



STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

	Seite
Die Zukunft der Wiener Straßenbahn ist schaffnerlos (Nach der Linie 43 auch die Linien H, E, G; und 62)	2
Hauptversammlung der Hugo Breitner-Gesellschaft	4
Jede antisemitische Betätigung wird auf das schärfste bekämpft	5
Gemeinderatsausschuß VI vom 24. 2. 1966	6
Gemeinderatsausschuß VIII vom 28. 2. 1966 ..	10



Wien — Pionierstadt des Films

„Wir betonen: es sind nicht tote Figuren, die man sieht, sondern sich bewegende Gestalten mit all ihren Arten und Unarten, und nicht vielleicht ein oder zwei Figuren, sondern hunderte auf einmal. Das kann schön werden! Man geht ahnungslos auf der Straße und glaubt sich unbeobachtet, da wird man photographisch festgehalten oder besser gesagt gehen gelassen und kann noch nach Monaten mit allen schicklichen und unschicklichen Bewegungen, wie man lebt und lebt, einer ganzen Versammlung vorgeführt werden.“ So schrieb das „Illustrierte Wiener Extrablatt“ am 21. März 1896 in einem Bericht über die aufsehenerregenden ersten Kinovorführungen in Wien im Hause Kärntner Straße 45. Sogar Kaiser Franz Josef ließ sich diese Sensation nicht entgehen. In dem Zeitungsbericht über diesen allerhöchsten Kinobesuch heißt es: „Se. Majestät erkundigte sich, von wem die Erfindung herrühre, worauf Direktor Dupont die Brüder August und Louis Lumière nannte. Bei der Besichtigung des Apparates bemerkte Se. Majestät, es sei erstaunlich, daß man bei den einzelnen Photographien gar keinen Zwischenraum bemerke.“

Diese und viele andere interessante, heitere oder rührende Details aus dem Werdegang der „Traumfabriken“ erfährt man in der Ausstellung „Geschichte des Films in Österreich“, die derzeit in der Volkshalle des Wiener Rathauses zu sehen ist. Sie wird von der Gewerkschaft der Filmschaffenden und der „Viennale“ gemeinsam veranstaltet und bildet eine wertvolle Ergänzung zu dem Programm der 6. Internationalen Festwoche des heiteren Films in Wien. Zwei Jahre lang haben die Fachleute die wertvollen und oft einzigartigen Ausstellungsstücke zusammengetragen. Die letzten Pioniere der Kinematographie, Filmhistoriker und private Sammler stellten Leihgaben zur Verfügung. Szenenbilder, Originalkostüme, ja sogar Atelierbauten lassen die Erinnerung an viele berühmte Streifen wach werden. In einem Kinovorführraum wirft ein automatischer Dia-Projektor markante Einstellungen aus historischen Filmen an die Leinwand. So entstand eine großartige Entwicklungsgeschichte des österreichischen Filmschaffens.

Die Ausstellung ist bis 24. April von Montag bis Freitag von 10 bis 19 Uhr, Samstag und Sonntag von 10 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

◀ Bürgermeister Bruno Marek läßt sich in der Volkshalleausstellung „Geschichte des Films in Österreich“ von dem bekannten Schauspieler und Regisseur Max Neufeld (links) ein Szenenbild aus dem Streifen „Eva, die Sünde“ (1920) erklären, in dessen Mitte dieser als jugendlicher Hauptdarsteller zu sehen ist.

Kommunale Rechtsfragen im Österreichischen Städtebund

Unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Ertl, Wien, trat am 22. März der Rechtsausschuß des Österreichischen Städtebundes im Wiener Rathaus zusammen, um wesentliche Rechtsprobleme der kommunalen Verwaltungen zu beraten. Auf der Tagesordnung standen unter anderem Vorträge von Obermagistratsrat Dr. Doleschell, Wien, über den Entwurf eines Tierkörperverwertungsgesetzes, von Generalsekretär Schweda über das bedeutsame Problem des Paragraphen 15 des Finanzausgleichsgesetzes — Einleitung von Verhandlungen mit den am Finanzausgleich beteiligten Gebietskörperschaften vor der Inangriffnahme steuerpolitischer Maßnahmen des Bundes — von Stadtamtsdirektor Dr. Fremuth, Leoben, über Kostenfragen des Staatsbürgerschaftsgesetzes 1965 und von Magistratsdirektor Dr. Waldhauser, Graz, über Fragen der Abtragung von Notunterkünften. Ferner wurde ein Bericht über die bisherigen Bemühungen zur Schaffung eines Luftreinhaltegesetzes erstattet. Der Rechtsausschuß des Städtebundes nahm eine Reihe von Einzelgutachten billigend zur Kenntnis und bezog zu einer Anzahl offener Fragen Stellung. Berichterstatte dazu waren die Senatsräte Dr. Strobl, Villach, Dr. Horny und Dr. Schütz, Wien.

Beratung über Mustersatzungen für städtische Unternehmungen

Am gleichen Tag fand ebenfalls in Wien unter dem Vorsitz von Magistratsdirektor Dr. Rudolf Humer, Linz, eine Sitzung der von der Gemeinderechts-Studienkommission des Österreichischen Städtebundes eingesetzten „Studiengruppe Muster-Organisationsstatut“ statt. Die Beratungen bezogen sich auf die Änderungen der Satzungen und Statute für die städtischen Unternehmungen, die durch die Bundesverfassungsgesetznovelle 1962 und die im Zusammenhang damit erfolgten Novellierungen der Gemeindeordnungen und der Städtestatute in den einzelnen Bundesländern notwendig geworden sind.

Die Zukunft der Wiener Straßenbahn ist schaffnerlos

Nach der Linie 43 auch die Linien H₂, E₂, G₂ und 62

Die Zukunft der Wiener Verkehrsbetriebe wird sich zu einem beträchtlichen Teil schaffnerlos gestalten. Dies erfuhren Wiens Journalisten auf einer Pressekonferenz im Presseclub Concordia, bei der der Amtsführende Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen, Dr. Maria Schaumayer, sprach. Die gesamte Umstellung der Linie 43 — ein schaffnerloser Beiwagen fährt schon seit Dezember 1964 — ist im größeren Zusammenhang des ständigen Bemühens der Verkehrsbetriebe um Rationalisierung zu sehen. Zur Rationalisierung gehört aber auch die Automatisierung. Die schaffnerlosen Beiwagen werden zunächst — solange es noch keine Sichtwochenkarten und automatischen Entwerter gibt — nur wochentags, und zwar dienstags bis freitags, jeweils in der Zeit von Betriebsbeginn bis 8.30 Uhr und in der Abendspitze von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr eingesetzt werden.

Generaldirektor Dr. Karl Reisinger teilte ergänzend mit, daß in sechs bis sieben Wochen auch auf der Linie H₂ der Betrieb mit schaffnerlosen Beiwagen aufgenommen werden soll. In ferner Zukunft denkt man daran, schaffnerlose Beiwagen auch auf den Linien E₂, G₂ und 62 einzusetzen. Es sind ferner Überlegungen im Gange, Großraumbeiwagen für schaffnerlosen Betrieb zu adaptieren, doch gibt es hier technische Schwierigkeiten.

Mit dem Probetrieb auf der Linie 43 wurde auch in Wien der erste Versuch unternommen, das bereits auf anderen Gebieten erfolgreich angewandte Prinzip der Selbstbedienung auch im Verkehr anzuwenden. Eine ganze Reihe von Verkehrsbetrieben anderer Großstädte hat bereits aus Gründen der Personalsparnis schaffnerlose Wagen in großer

Stückzahl in Betrieb. Daher lag es nahe, daß sich auch die Wiener Verkehrsbetriebe dieses Hilfsmittels zur Minderung der drückenden Personalnot bedienen.

Der bisherige Probetrieb mit dem einen schaffnerlosen Beiwagen hat sich bewährt. Das kann nach 15monatiger Erprobung mit Recht behauptet werden. Es gab auf dem

schaffnerlosen Beiwagen keine Unfälle, die Fahrgäste haben sich mit seinen Bedienungseinrichtungen sehr rasch vertraut gemacht, und auch die Störungsanfälligkeit der doch relativ komplizierten Wageneinrichtungen konnte in bescheidenen Grenzen gehalten werden. Auf Grund der im Probetrieb gemachten Erfahrungen haben die Verkehrsbetriebe im abgelaufenen Jahr den Auftrag zum Umbau einer Serie von 120 Beiwagen für den schaffnerlosen Betrieb vergeben, die im Verlaufe dieses Jahres nach und nach zum Einsatz kommen sollen.

Seit Dienstag dieser Woche ist als erste die gesamte Linie 43 mit schaffnerlosen Wagen ausgerüstet. Dort führen in den Hauptverkehrszeiten die Dreiwagenzüge dieser Linie jeweils als zweiten Wagen im Zugverband einen schaffnerlosen Wagen. Damit ist ein Unterschied gegenüber dem bisherigen Probetrieb gegeben. Während nämlich bisher der schaffnerlose Wagen als zweiter Beiwagen mitgeführt wurde, sind nunmehr grundsätzlich die ersten Beiwagen schaffnerlos. Der Grund hierfür ist hauptsächlich technischer Art, und zwar insofern, als unabhängig davon, ob der schaffnerlose Wagen im Zwei- oder Dreiwagenzug verwendet wird, die Ausrüstung des Triebwagens und auch sonstige Einrichtungen des ganzen Zuges einheitlich und einfacher gestaltet werden können. Vom Standpunkt des Fahrgastes ist als Vorteil zu nennen, daß jetzt der zwischen zwei mit Schaffnern besetzten Wagen mitgeführte schaffnerlose Wagen wenigstens zum Teil unter deren Aufsicht steht, was aus Sicherheitsgründen nur erwünscht ist. Außerdem können jetzt Fahrgäste, die um das Zugsende herum zuellen, nicht mehr davon überrascht werden, daß sie versehentlich in einen schaffnerlosen Wagen eingestiegen sind. Nachdem außerhalb der Verkehrsspitzenzeiten entsprechend der geringeren Fahrgastfrequenzen nur Zweiwagenzüge auf der Linie 43 verkehren, werden also künftig die schaffnerlosen Wagen nicht ab- beziehungsweise angehängt, sondern entsprechend umgeschaltet und umgerüstet werden.

Die Linie 43 wurde seinerzeit als erste deshalb gewählt, weil sie in den Spitzenverkehrszeiten, also im Berufsverkehr, genügend Fahrgäste mit Wochenkarten oder Dauerfahrausweisen, die keine Behandlung durch den Schaffner erfordern, aufweist, so daß die schaffnerlosen Wagen platzmäßig auch gut ausgenutzt werden. Der Anteil der Fahrgäste mit solchen Fahrausweisen an der Gesamtzahl muß nämlich mindestens so groß sein, als das Platzangebot des schaffnerlosen Wagens im Verhältnis zu dem der ganzen Zugseinheit.

Um dabei ganz sicherzugehen sowie im Hinblick auf die Weiterentwicklung haben sich



Pressekonferenz über die weitere Einführung von schaffnerlosen Beiwagen: Stadtrat Doktor Maria Schaumayer bei ihrem Referat im Concordia-Haus vor den versammelten Journalisten. Im Bild rechts neben ihr Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Karl Reisinger, links im Bild Concordia-Generalsekretär Dr. Alfred Schneider.

Der 10er-Wagen durchfährt die Sandleitengasse



Seit vorigem Wochenende verbindet der 10er-Wagen die äußeren Teile des 13., 14., 16. und 17. Bezirkes. Während diese Linie bisher nur von der Kennedy-Brücke bis zum Joachimsthalerplatz, am Sonntag bis zur Ottakringer Straße, gefahren ist, fährt sie nun weiter durch die Sandleitengasse und die Güpferlingstraße bis zur Hernalser Hauptstraße. Um diese neue wichtige Verbindung herzustellen, mußte das Schienen- und Oberleitungsstück von der Ottakringer Straße bis zur Wilhelminenstraße erst geschaffen werden. Links im Bild die neue städtische Wohnhausanlage Sandleitengasse-Starkenb urgasse

die Verkehrsbetriebe entschlossen — als zweiten Unterschied gegenüber dem Probebetrieb —, auch die Fahrgäste mit bereits markierten Umsteigefahrscheinen in den schaffnerlosen Wagen zu befördern. Trotz alledem wird auch der nunmehr schon eine ganze Linie betreffende schaffnerlose Betrieb noch immer ein Probebetrieb bleiben, weil er hauptsächlich auf der Benützung der vom Schaffner erstmalig zu markierenden Wochenkarten beruht. Es kann daher derzeit nur von Dienstag bis Freitag schaffnerlos gefahren werden, während an Montagen, an welchen die Fahrgäste bei erstmaliger Benützung der Wochenkarten die Markierung der gewählten Fahrstrecke erhalten müssen, die Schaffner noch nicht entbehrt werden können. Als Fernziel ist aber die Einführung von Sichtwochenkarten sowie die Anbringung von Entwertern auf den schaffnerlosen Wagen geplant, so daß diese dann an allen Wochentagen, und zwar ganztägig eingesetzt werden können. Erst dann wird sich gegenüber der jetzt noch eingeschränkten Ausnützbarkeit der schaffnerlosen Wagen der Vorteil einer optimalen Personaleinsparung ergeben.

Die Eisenbahnaufsichtsbehörde ist bei der Genehmigung des schaffnerlosen Wagens beziehungsweise Betriebes sehr rigoros vorgegangen und hat schärfste Auflagen hinsichtlich der Gewährleistung der Sicherheit und Gefährlosigkeit für die Benützer der Wagen erteilt, so daß nach menschlichem Ermessen dann nichts passieren kann, wenn sich die Fahrgäste verkehrsdiszipliniert verhalten. Ein diszipliniertes Verhalten ist schließlich auch für die Benützung von Aufzügen, Patermostern und Rolltreppen erforderlich, die aus dem modernen Leben schon nicht mehr wegzudenken sind.

Was der Fahrgast wissen muß

Die Benützung des Wagens ist an den Besitz einer gültigen, bereits markierten Wochenkarte oder eines bereits markierten Umsteigefahrscheines oder einer Monats-, Halbjahres- oder sonstigen Netz- oder Streckenkarte oder eines Schwerkriegsbeschädigtenausweises oder eines der dauernd gültigen Fahrberechtigungsausweise bestimmter Fahrgastgruppen gebunden.

Falls ein Fahrgast versehentlich ohne einen der genannten gültigen Fahrausweise in den schaffnerlosen Wagen eingestiegen ist, so geht an ihn das Ersuchen, bei der nächsten Haltestelle in einen mit Schaffner besetzten Wagen des Zuges umzusteigen. Auch Wochenkartenbesitzer, welche zum Beispiel erst am Dienstag ihre erste Fahrt antreten, werden gebeten, nicht in den schaffnerlosen, sondern in einen schaffnerbesetzten Wagen des Zuges einzusteigen.

Der Zug mit dem schaffnerlosen Beiwagen ist an der Spitze und der schaffnerlose Wagen selbst mehrfach durch blaue Tafeln mit weißen Aufschriften gut kenntlich gemacht.

Sobald der Zug in einer Haltestelle hält, leuchten nach erfolgter Türfreigabe durch den Fahrer die Hinweistransparente und die entsprechenden Druckknöpfe außen neben dem Einstieg und im Wageninneren neben dem Ausstieg auf.

Auf kurzes Knopfdrücken durch den Fahrgast öffnen sich die Türen selbsttätig; sie schließen sich auch wieder selbsttätig, sobald niemand mehr, aus- oder einsteigend, auf einer der beiden Kontakttrittstufen steht. Die Fahrgäste werden daher gebeten, beim Einsteigen möglichst rasch bis auf die Plattform hinaufzusteigen, weil sonst die Türen nicht schließen können; sie werden weiters gebeten,

nicht auf der Auffangplattform zu verweilen, sondern in das Wageninnere vorzugehen, um nachkommenden Fahrgästen Platz zu schaffen, und schließlich stets nach vorne im Wagen aufzuschließen, weil nur vorne ausgestiegen werden kann. Die Einstiegtür kann von innen nicht geöffnet werden!

Zum Aussteigen ist wieder nach Aufleuchten des Transparentes der zugehörige Druckknopf zu drücken, worauf sich die Ausstiegtüren selbsttätig öffnen. Auch das Aussteigen soll tunlichst schnell erfolgen. So lange das Transparent leuchtet, kann die Ausstiegtür auch neuerlich geöffnet werden.

Der Zug mit dem schaffnerlosen Beiwagen hält in allen Haltestellen. Die Haltestellen werden vom Zugsführer mittels Lautsprecher im schaffnerlosen Wagen ausgerufen werden.

Alten, gebrechlichen oder körperbehinderten Personen sowie Fahrgästen mit Kleinkindern wird empfohlen, nicht den schaffnerlosen Wagen, sondern einen mit einem Schaffner besetzten Wagen des Zuges zu benützen. Mit Hunden und größerem, also gebührendem Gepäck darf der schaffnerlose Wagen nicht benützt werden.

Ende April Doppeldecker nach Salmansdorf

Wie in der Pressekonferenz noch mitgeteilt wurde, beginnen demnächst die Schulungsfahrten mit den Doppeldeckerautobussen auf der Linie 39 a nach Salmansdorf. Man hofft, den Betrieb mit den Doppeldeckern Ende April aufnehmen zu können.

Ein weiterer Termin ist der 14. Mai. Von diesem Tag an soll — wenn alles gut geht — die Linie 57 auf Autobusbetrieb umgestellt werden.

Hauptversammlung der Hugo Breitner-Gesellschaft

Im großen Sitzungssaal des „Ringturmes“ fand die diesjährige Hauptversammlung der Hugo Breitner-Gesellschaft zur Förderung künstlerischen Nachwuchses statt. Die Gesellschaft wurde vor zwölf Jahren vom damaligen Vizebürgermeister Karl Honay und anderen Spitzenfunktionären der Gemeindeverwaltung gegründet, um die Erinnerung an

den großen Finanzmann Hugo Breitner, der in seiner kargen Freizeit begeisterter Amateurmusiker und Förderer der musikalischen Jugend Wiens gewesen ist, wach zu halten. Der Hauptversammlung, die unter dem Vorsitz des Präsidenten, des Wiener Bürgermeisters und Landeshauptmannes Bruno Marek, abgehalten wurde, konnte berichtet werden, daß auch im Arbeitsjahr 1965 die Mittel des Vereines dazu verwendet worden sind, talentierten Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien Stipendien zu gewähren, die es ihnen ermöglichen, sorgenfreier ihren Studien nachzugehen. In Zusammenarbeit mit dem Konservatorium der Stadt Wien soll in absehbarer Zeit ein Konzert der Stipendiaten für die Mitglieder und Förderer der Gesellschaft durchgeführt werden. Die Neuwahl der Vereinsfunktionäre ergab die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes mit Bürgermeister Bruno Marek an der Spitze.

Heiterkeit

Feierliche Eröffnung der 6. Viennale der Festwoche des heiteren Films in der Wiener Urania am 24. März. Festlich gestimmtes Publikum. Die Sängerknaben haben gerade gesungen, und Kulturstadtrat Gertrude Sandner betritt das Rednerpult zur Begrüßung. Stadtrat Sandner stellt verschiedene Filmkünstler vor, darunter den ungarischen Regisseur Marton Keleti. Dann erzählt sie von dem internationalen Presseecho, das die Viennale findet, und will auch das Interesse der inländischen Journalisten hervorheben: „Die österreichische Presse vom Neusiedler See bis zum Plattensee...“

Alles schmunzelt. Eine peinliche Situation? Keineswegs. Denn plötzlich beginnt alles laut und herzlich zu lachen, wie es sich für ein Festival der Heiterkeit gehört. Denn die Stadträtin am Rednerpult muß selbst über ihren Versprecher so lachen, daß sie nicht weiterreden kann, und sie verbirgt diesen unwiderstehlichen Lachreiz keineswegs. Sie nimmt dieses Lachen ohne Verlegenheit hin und strahlt es zurück ins festliche Publikum, das sich seinerseits auch nicht halten kann. Einen besseren Auftakt hätte sich die Festwoche des heiteren Films nicht wünschen können. Nachher entschuldigte sich die Stadträtin selbstverständlich: „Wenn man gerade einen ungarischen Regisseur vorgestellt hat“, sagte sie, „ist ein solches Versprechen entschuldbar!“

WIENER NOTIZEN

Zwei neue städtische Wohnhäuser im 2. Bezirk

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte die Entwürfe und Sachkredite für die Errichtung zweier neuer städtischer Wohnhäuser im 2. Bezirk. Es handelt sich dabei um ein fünfstöckiges Gebäude mit 14 Wohnungen und zwei Geschäftslokalen in der Blumauergasse 24 und ein gleichfalls fünfstöckiges Haus mit 16 Wohnungen in der Springergasse 22. Die Baukosten betragen: 4.470.000 Schilling (Baurate für 1966: 1.600.000 Schilling) für die Anlage in der Blumauergasse und 3.840.000 Schilling (Baurate für 1966: 1.300.000 Schilling) für das Gebäude in der Springergasse. Die Pläne stammen von Architekt Wilhelm Cermak (Blumauergasse) und Architekt Erika Peters (Springergasse).

Schule der Stadt Wien in Mauer — Bendagasse wird erweitert

Im Jahre 1963 wurde im 23. Bezirk, Mauer, Bendagasse, eine von der Stadt Wien gebaute neue Volks- und Hauptschule mit 20 Klassen eröffnet. Damals wurde schon bei der Planung

darauf Rücksicht genommen, dieses Schulgebäude zu vergrößern, wenn zusätzlicher Bedarf an Schulräumen auftritt. Dies ist nun der Fall. Aus diesem Anlaß beantragte Stadtrat Gertrude Sandner im Wiener Stadtsenat einen Zubau von vier weiteren Klassen. Die Gesamtkosten werden mit 2,3 Millionen Schilling angenommen. Die Pläne verfaßte Architekt Dipl.-Ing. Prof. Dr. Wilhelm Hubatsch.

Rund vier Millionen Schilling für Modernisierung von Schulen

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates genehmigte 3.980.000 Schilling für verschiedene Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten an vier Wiener Schulen. Das größte Projekt dabei ist die mit einem Kostenaufwand von 2.550.000 Schilling verbundene Modernisierung der Schule, 10, Sonnleithnergasse. 800.000 Schilling kosten die Instandsetzungsarbeiten in der ersten Zentralberufsschule, 6, Mollardgasse, 330.000 Schilling die Baumeisterarbeiten in der Schule, 17, Halirschgasse. Schließlich werden Instandsetzungsarbeiten an der Fassade der Schule, 23, Draschegasse, durchgeführt (300.000 Schilling).

Postume Ehrung für Technischen Amtsrat Ing. Willfonseder

Bürgermeister Bruno Marek überreichte in seinen Arbeitsräumen der Witwe des Technischen Amtsrates Ing. Ferdinand Willfonseder das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich, das dem am 30. April 1965 verstorbenen Technischen Amtsrat zusammen mit mehreren anderen Magistratsbeamten für Verdienste um die Errichtung des Donauparks vom Bundespräsidenten verliehen wurde. Im Beisein von Baustadtrat Kurt Heller, Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Rudolf Koller und Senatsrat Dipl.-Ing. Friedrich Grassinger (Leiter der Magistratsabteilung 28, Straßenbau) würdigte der Bürgermeister die aufopferungsvolle und pflichtbewußte Tätigkeit des früh verstorbenen Beamten, der 1946 in den Dienst der Stadt Wien eintreten und der Magistratsabteilung 28 zugeteilt war. Zuletzt war Ing. Willfonseder für die Straßen- und Wegbauten im Donaupark verantwortlich. Er hat damit wesentlich zum Gelingen der Wiener Internationalen Gartenschau 1964 beigetragen.

Goldenes Ehrenzeichen für Oberstadtbaurat i. R. Ing. Kaiser

Gleichfalls im Zusammenhang mit der Errichtung des Donauparks verlieh der Bundespräsident dem Oberstadtbaurat i. R. Architekt Ing. Wilhelm Kaiser das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Oberstadtbaurat Architekt Ing. Rudolf Kolowrath, der Leiter der Magistratsabteilung 19 (Architektur), überreichte Architekt Ing. Kaiser an dessen Krankenbett die Auszeichnung. Ing. Kaiser, der 1924 in den Dienst der Stadt Wien eintrat und seit 1945 der Magistratsabteilung 19 zugeteilt war, hatte maßgeblich an den Projektierungsarbeiten für den Donaupark mitgewirkt.

Anton Baumann-Park in Währing wird neu gestaltet

Der Bauausschuß des Wiener Gemeinderates hat 300.000 Schilling für die gärtnerische Neugestaltung des Anton Baumann-Parkes in Währing zwischen Theresiengasse, Klettenhofergasse und dem Währinger Gürtel bewilligt. Die Parkanlage wird asphaltierte Wege erhalten und sowohl für die jüngsten als auch die älteren Wiener etwas zu bieten haben. Die Errichtung eines Kleinkinderspielplatzes mit einem großen Sandkasten ist nämlich ebenso vorgesehen wie die Anlage eines Ballspielplatzes und einer gemütlichen Pensionistenecke. Dichtes Strauchwerk wird die Parkanlage gegen die Straßen abschirmen. Von der Klettenhofergasse und von der Antonigasse werden Stiegenabgänge in die Grünanlage führen.

Neue Ausstellung der Stadtbibliothek

Die Wiener Stadtbibliothek zeigt in ihrem Ausstellungsgang (Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, Zimmer 334) ihre 135. Kleinausstellung zum Thema „Die Wiener Buchillustration im 19. Jahrhundert“. Die Ausstellung ist bis 30. April Montag bis Freitag von 9 bis 16.30 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.



Auch heuer wurde in Wien ein Seminar der Bonner Friedrich Ebert-Stiftung abgehalten. Die 35 Stipendiaten stammen diesmal aus der Bundesrepublik Deutschland und aus mehreren Entwicklungsländern. Die Seminarteilnehmer wurden im Wiener Rathaus von Bürgermeister Bruno Marek herzlich willkommen geheißen.

Im Bild links (sitzend) der Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde, Dr. Ernst Feldsberg, neben ihm Vizepräsident Georg Sonnewald, ganz rechts, Bürgermeister Bruno Marek vor dem Modell der neuen Zeremonienhalle für den Wiener Zentralfriedhof (siehe Bericht unterhalb des Bildes).



G E D E N K T A G E

70. Geburtstag von Hans Lauda

Am 25. März vollendete der Großindustrielle Dr. jur. Dr. mont. h. c. Hans Lauda das 70. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren und trat nach dem Abschluß seiner Studien in den Dienst der Veitscher Magnesitwerke, der späteren Österreichisch-Amerikanischen Magnesitwerke Radenthein, deren Generaldirektor er wurde. Lauda tritt seit Jahrzehnten als Sprecher der österreichischen Industrie hervor. Er ist der Gründer der Vereinigung Österreichischer Industrieller und gilt als einer der besten Kenner der österreichischen Wirtschaft, die ihm viel verdankt.

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Gertrude Sandner haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

75. Geburtstag von Louis Dité

Am 26. März vollendete der Komponist Prof. Louis Dité das 75. Lebensjahr.

Er wurde in Wien geboren, wo er das Lehrerseminar absolvierte und gleichzeitig an der Musikakademie studierte. Seit 1917 wirkte er als Hoforganist. Seine Orgelkonzerte und seine pädagogische Arbeit trugen ihm ebenso großes Ansehen ein wie seine rege kompositorische Tätigkeit, dessen Schwerpunkt im Chorschaffen liegt. Seit seinem ersten großen Erfolg, der Hamerling-Vertonung „Totengräberhochzeit“, fanden Werke Dités, vor allem die Männerchöre, Eingang in die Programme zahlreicher österreichischer und deutscher Chorvereinigungen, wobei er selbst oft als Dirigent in Erscheinung trat. Professor Dité übt auch seit vielen Jahren als Mitglied verschiedener Kommissionen der AKM eine für seine Berufskollegen sehr ersprießliche ehrenamtliche Nebenbeschäftigung aus und ist als Sammler alter Notendrucke und Handschriften bekannt.

Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Gertrude Sandner haben dem Jubilar in herzlichen Worten gehaltene Glückwunschschriften übermittelt.

Jede antisemitische Betätigung wird auf das schärfste bekämpft

Der Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde, Dr. Ernst Feldsberg, und Vizepräsident Georg Sonnewald stellten Bürgermeister Bruno Marek im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Sie informierten den Bürgermeister über die bereits fertiggestellten Pläne für die Wiedererrichtung der von den Nationalsozialisten zerstörten Zeremonienhalle beim IV. Tor des Wiener Zentralfriedhofes. Bei dieser Gelegenheit wies Präsident Dr. Feldsberg auf verschiedene Anzeichen eines wiederauflebenden Antisemitismus hin, die die Kultusgemeinde mit Besorgnis erfüllen.

Bürgermeister Marek zeigte großes Interesse für die vorgelegten Baupläne und begrüßte die geplante Wiedererrichtung der Zeremonienhalle. Der Bürgermeister versicherte sodann den Herren der Kultusgemeinde, daß innerhalb des Bereichs der Wiener Stadtverwaltung jede eventuell auftauchende antisemitische Betätigung auf das schärfste bekämpft werden würde. Er werde es niemals dulden, daß innerhalb seines Verwaltungsbereiches auch nur ein Bürger wegen seiner Religion, Nationalität oder Weltanschauung diffamiert oder verfolgt wird. In seiner Eigenschaft als Landeshauptmann hat Bürgermeister Marek, wie er betonte, Polizeipräsident Josef Holaubek beauftragt, ihn über jedes Vorkommnis dieser Art sofort zu informieren. Ferner hat der Bürgermeister den Amtsführenden Präsidenten des Stadtschulrates für Wien, Abgeordneten Dr. Max Neugebauer, ersucht, im Rahmen des Schulunterrichts in erhöhtem Maß auf die Verwerflichkeit jeder Äußerung religiösen oder weltanschaulichen Hasses hinweisen zu lassen.

Präsident Dr. Feldsberger dankte für die entschlossenen Worte und erklärte, die Herren des Kultusvorstandes nähmen die Erklärungen des Bürgermeisters mit großer Befriedigung entgegen. Dr. Feldsberg stellte ferner fest, daß Bürgermeister Marek der beste und sicherste Garant für den Kampf gegen den Antisemitismus und der beste und sicherste Garant für die Wahrung der Menschenrechte und der Menschenwürde in dem von ihm geleiteten Verwaltungsbereich sei.

Wie Präsident Feldsberg dem Bürgermeister abschließend mitteilte, seien die von Architekt Ing. Robert Kanfer angefertigten Pläne und Entwürfe für die neue Zeremonienhalle schon fertiggestellt und bereits bei den zuständigen Magistratsstellen eingereicht worden. Mit dem Bau der Halle, die die gleiche imposante Größe wie das alte Gebäude haben wird, soll sofort nach Genehmigung der Pläne begonnen werden.

PERSONALNACHRICHTEN

Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Hans Bock hat am 22. März der Wiener Stadtsenat Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Josef Cerny (Verkehrsbetriebe) in die Dienstklasse VIII befördert und ihm den Titel Senatsrat verliehen. Stadtbaurat Dipl.-Ing. Ernst Findeis (Verkehrsbetriebe) wurde zum Oberstadtbaurat befördert.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

WAGNERHÄUSER

FERTIGTEILHÄUSER IN LEICHT- UND MASSIVBAUWEISE
INDUSTRIE- UND HALLENBAU — PORTALBAU

BAUGESELLSCHAFT m. b. H. ING. FRITZ WAGNER, WIEN 9, LIECHTENSTEINSTR. 84, Tel. 343231 u. 340155 Serie

Gemeinderatsausschüsse

A 582

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 24. Februar 1966

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Heller, die GR. Dkfm. Hintschig, Ing. Hofmann, Ing. Hofstetter, Laš, Arch. Ing. Lust, Dr. Macher, Pelzel-mayer, Helene Potetz, Sagmeister, Dipl.-Ing. Dr. Strobl; ferner GR. Dr. Schmidt; weiters StBdior. Dipl.-Ing. Dr. Koller, die OSRe. Dipl.-Ing. Seda, Dipl.-Ing. Kojetinsky, die SRe. Dipl.-Ing. Grimme, Dipl.-Ing. Dr. Zöllner, AR. Eschner.

Entschuldigt: GR. Jodlbauer.

Schriftführer: KKOär. Aigner.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Hintschig

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 66/66; M.Abt. 18 — X/77/65.)

In Aufhebung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4380, Zl. M.Abt. 18 — X/77/65, mit der rot strichpunktierter Linie umschriebene Gebiet zwischen Favoritenstraße bis östlich der Laaer Berg-Straße, südlich Siedlung der Heimatvertriebenen und Kleingartenanlage Frohsinn bis zur Verbindungsbahn im 10. Bezirk, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

I

Der bisher dafür geltende Flächenwidmungs- und Bebauungsplan verliert seine weitere Rechtskraft.

II

Der Flächenwidmungs- und Bebauungsplan wird im Sinne der roten Planzeichen neu festgesetzt. Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und den Bebauungsplan“ vom 1. Jänner 1965 maßgebend, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet. Zusätzlich wird bestimmt:

1. Die Grenzmaße der Bauklasse VI werden mit 30 m und 35 m über dem anschließenden Gelände festgesetzt.

2. Für die mit BB bezeichnete Fläche wird die Anwendbarkeit der Blockbauweise festgelegt.

3. Im Bereich des mit rot Ü bezeichneten Teiles der öffentlichen Verkehrsfläche ist deren Überbauung zulässig, wobei die Bauklasse des angrenzenden Baulandes einzuhalten ist und eine lichte Durchgangshöhe von mindestens 3 m gewährleistet sein muß.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 153/66; M.Abt. 18 — XI/128/65.)

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4394, Zl. M.Abt. 18 — XI/128/65, mit der rot strichpunktierter Linie umschriebene

Gebiet zwischen Simmeringer Hauptstraße-Mühlsangergasse-Nowalskygasse (bis ONr. 18) und Donauländebahn im 11. Bezirk, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

Die roten Planzeichen gelten als neu festgesetzt; die schwarzen Planzeichen behalten ihre Rechtskraft, sofern sie nicht rot überdeckt, durchkreuzt oder durchstrichen sind.

Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und Bebauungsplan“ vom 1. Jänner 1965 maßgebend, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

(A.Z. 178/66; M.Abt. 42 — 5936/94/66.)

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten, 10, Eisenstadtplatz, mit einem Kostenerfordernis von 300.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 44/66; BD — 3011/64.)

Die unwesentliche Abänderung des vom Gemeinderat mit Beschluß vom 14. Dezember 1964, Pr.Z. 2206, genehmigten Entwurfes eines Nachtrages zum Wärmelieferungsvertrag zwischen der Stadt Wien und der Republik Österreich, betreffend die Belieferung der Albertinapassage mit Wärme laut Entwurf des Magistrats, wird genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den

(M.Abt. 21 — V.A. 57/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Lieferung von Normentürblättern für diverse Wohnhausbauten im Gesamtausmaß von 500 Wohnungseinheiten. Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 13. April 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 21, 5, Laurenzgasse 1.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 21, 1. Stock, Holzreferat, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 23 — AK FHW 18/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten beim Ausbau der Stadtbahnbögen Fernwärmewerk Spittelau, 9, Wasserleitungsstraße.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 18. April 1966, um 11 Uhr in der M.Abt. 23, 1, Rathausstraße 14—16, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 23, Zimmer 512, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6418/18/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Eternitwandverkleidungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße, 1. Bautell, gegenüber O.Nr. 103—113, bestehend aus 24 Stiegehäusern mit 4 Wohngeschossen und 299 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 15. April 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 6318/8/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Einfriedungsgitterarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Hackinger Straße 14—32, bestehend aus 23 Stiegehäusern mit 4 Wohngeschossen und 274 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 13. April 1966, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — 8/14/367/2/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Anstreicherarbeiten für das städtische Wohnhaus, 14, Hernstorferstraße 22—32, Stiegen 1 bis 12.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 13. April 1966, um 14.10 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.

**FRANZ
CZECH**Rohrfabrikate
Rohrkonstruktionen
Propangashauptvertrieb
Propanganlagen
ErdgasgeräteBeh. konz.
Gas- und Wasserleitungsinstallateur

WIEN XVII, GEBLERSGASSE 68 • RUF 421181

GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 125/66; M.Abt. 27 — 1/A 1/66.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 27. September 1963, Pr.Z. 2244/63, für die Sanierung des Blutgassenviertels genehmigten Sachkredits von 2.260.000 S um 330.000 S auf insgesamt 2.590.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 157/66; M.Abt. 34 — III/8 a/7/66.)

Die Detailplanungsarbeiten für den Neubau der Krankenanstalt Rudolfsstiftung sind der Firma D. Small & Cie., 10, Gudrunstraße 179, auf Grund ihres Anbots vom 24. Jänner 1966 zu übertragen.

(A.Z. 190/66; M.Abt. 21 — VA 7/66.)

Die Lieferung von Betonrohren, Formstücken und Spezialerzeugnissen in der Zeit

Vergabung von Arbeiten

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 29 — W XVII und XIX/3/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Räumungs- und Mäharbeiten an Bächen und Gerinnen im 17. und 19. Bezirk.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 12. April 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Ebendorferstraße 2, 5. Stock, Sitzungsraum.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen und gehoben werden.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über Räumungs- und Mäharbeiten an Bächen und Gerinnen im 17. und 19. Bezirk“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis Dienstag, den 12. April 1966, 10 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (lt. ÖNORM B 2061, § 12 Pkt. 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

*

(M.Abt. 29 — HL 20/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Arbeiten für Lieferung und Montage der maschinellen Ausrüstung der Ölabscheideanlage im Hafen Lobau.

Öffentliche, schriftliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 22. April 1966, um 11 Uhr in der M.Abt. 29, 1, Ebendorferstraße 2, Sitzungsraum.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der M.Abt. 29 während der Amtsstunden eingesehen werden; sie sind auch nach vorheriger Anmeldung bei der M.Abt. 29 und Übernahme eines Ausfolgescheines in der M.Abt. 6 (Stadthauptkasse, Drucksortenabteilung), 1, Rathaus, Stiege 5, Hochparterre, Zimmer 103, Schalter 15, zum Betrage von 50 S käuflich zu erwerben.

Das Anbot ist in fest verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Anbot über maschinelle Ausrüstung der Ölabscheideanlage im Hafen Lobau“ an den Magistrat der Stadt Wien, M.Abt. 29, bis 22. April 1966, 11 Uhr, zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgefüllte und mit den üblichen Beilagen versehene Anbote (laut ÖNORM B 2061, § 12, Punkt 1) kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Stadt Wien wahrt sich das Recht der freien Auswahl unter den Bewerbern, aber auch der Ablehnung aller Anbote.

Nähere Auskünfte erteilt die M.Abt. 29.

BUCHDRUCKEREI
Franz Libal KG

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Wien 15, Goldschlagstraße 12

Telephon 92 42 69

A 071

Fahrkarten • Eintrittskarten • Kinomassetten

Rollenkarten • Spezialdrucksorten

Fahrkartenfabrik • Buchdruckerei

A 1160

Zawadil 1150 Wien 15

Silegergasse 15-17

Telephon 831150 • Fernschreiber: 01/2935 • Kontrahent der Wiener Stadwerke

Bauschlosserei und Eisenkonstruktionen

STEFAN JUNASEK

WIEN 3, HOHLWEGASSE 38 • TELEPHON 73 52 28

A 267

vom 1. April 1966 bis 31. März 1967 wird im Sinne des Magistratsberichts den Firmen Rudolf Riefenthaler, 21, Shuttleworthstraße 31, und Adalbert Jilek, 20, Jägerstraße 80—88, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

Berichterstatter: GR. Ing. Hofmann

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 155/66; M.Abt. 18 — XXI/4/66.)

Die Rechtswirksamkeit der mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. März 1964, Pr.Z. 648/64, über das Gebiet des Ortskernes von Großjedlersdorf, westlich der Brünner Straße zwischen Nordwestbahntrasse und Friedhof Jedlersdorf im 21. Bezirk, Kat.G. Großjedlersdorf, I. und II. Teil, verhängten und im Amtsblatt „Stadt Wien“ Nr. 27 vom 1. April 1964 auf Seite 19 kundgemachten zeitlich begrenzten Bausperre wird unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien um ein Jahr, das ist bis zum 1. Jänner 1967, verlängert.

(A.Z. 159/66; M.Abt. 26 — Sch A/28/66.)

Die laufende Instandsetzung der Schulgärten durch die M.Abt. 42 mit einem Kostenanfordernis von 700.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 172/66; M.Abt. 21 — VA 13/66.)

Die Lieferung von Holz- und Kunststoffplatten in der Zeit vom 1. April 1966 bis 31. März 1967 wird im Sinne des Magistratsberichts an die Firmen Johann Dvoracek, 5, Kohlgasse 26—28; Dr. Karl Huschek, 16, Panikengasse 19—21; Ernst Kochendörfer, 12, Eichenstraße 7a; I. & C. Reder, 20, Treustraße 35—39; Walter Schmaddebeck, 6, Worellstraße 3; Stoklasa & Hroch, 15, Künstlergasse 4—6; Ludwig Thorn, 5, Wiedner Gürtel 48; Karl Ernst Wagner & Co., 5, Margareten Gürtel 5—7, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den Krediten der einzelnen Bedarfsstellen zu bedecken.

(A.Z. 113/66; M.Abt. 23 — N 6/138/65.)

Die Innenverfließungsarbeiten mit keramischem Material für das Hallenschwimmbad Floridsdorf, 21, Franklinstraße 16—18, sind den Firmen Rudolf Lehner & Co., OHG, 3, Am Modenapark 4; M. Karban, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 41; J. Führer & Ing. R. Führer, 6, Brückengasse 8, und L. & A. Forster, 16, Kirchstetterngasse 41, auf Grund ihrer Angebote vom 29. November 1965 zu übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 154/66; M.Abt. 18 — XXI/5/66.)

Die Rechtswirksamkeit der mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. März 1964, Pr.Z. 599/64, für das Gebiet der Großfeldsiedlung (südlich des Bahnhofes Leopoldau) im 21. Bezirk,

Kat.G. Leopoldau, verhängten und im Amtsblatt „Stadt Wien“ Nr. 27 vom 1. April 1964 auf Seite 19 kundgemachten zeitlich begrenzten Bausperre wird unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien um ein Jahr, das ist bis zum 1. April 1967, verlängert.

Berichterstatter: GR. Ing. Hofstetter

(A.Z. 60/66; M.Abt. 18 — Fin 2/66.)

Die Studie für den Ausbau des Stadtbahnnetzes in Wien, Teil 12, Untersuchung am Nordende der Unterführung Lastenstraße, von der Landesgerichtsstraße über den Frankplatz durch das Gelände des derzeitigen Allgemeinen Krankenhauses, über die Nußdorfer Straße zum Döblinger Gürtel und Verlängerung der Lastenstraße, von der Universitätsstraße bis zur Währinger Straße (als generelles Projekt) und Weiterführung einerseits bis zum Döblinger Gürtel, andererseits bis zur Friedensbrücke (als Vorstudie) mit einem voraussichtlichen Kostenaufwand von 518.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten werden an Ziv.-Ing. Dipl.-Ing. Dr. techn. Rupert Schickl, 8, Auerspergstraße 15, laut Anbot vom 29. Oktober 1965, und an Prof. Ziv.-Ing. Dipl.-Ing. Dr. techn. Josef R. Dorfwrith, 4, Paniglgasse 24, laut Anbot vom 19. November 1965 vergeben.

(A.Z. 114/66; M.Abt. 26 — Sch 290/2/66.)

Die Fertigstellung der Modernisierungsarbeiten in der Schule, 18, Schopenhauerstraße 81, mit einem Kostenanfordernis von 2.470.000 S wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Laš

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 89/66; M.Abt. 26 — I/AH 78/32/66.)

1. Die Renovierung der Amtsräume der M.Abt. 6, Stadthauptkasse, im Rathaus mit einem Kostenaufwand von 5.035.000 S wird genehmigt. Die erste Baurate im Betrag von 1.500.000 S ist im Voranschlag 1966 bedeckt.
2. Der Restbetrag von 3.535.000 S ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre vorzusehen.

(A.Z. 171/66; M.Abt. 21 — VA 21/66.)

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. April 1966 bis 31. März 1967 erforderlichen Bedarfes an Holzwolle-Leichtbauplatten aller Art und des erforderlichen Befestigungsmaterials ist im Sinne des Magistratsberichts der Firma Josef Stork & Co., 3, Rudolf von Alt-Platz 7, zu deren Anbotspreisen zu übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 84/66; M.Abt. 23 — Kr 36/2/66.)

Die Durchführung nachstehend angeführter Instandsetzungsarbeiten im Allgemeinen

VOR 10 JAHREN IN WIEN
DIE „RATHAUS-KORRESPONDENZ“ MELDETE AM

3. April 1956:

Auch in diesem Jahr veranstalten die Wiener Symphoniker am Vorabend des Geburtstages des Bundespräsidenten, am 23. April, 19.30 Uhr, in dem von der Gesellschaft der Musikfreunde zur Verfügung gestellten Großen Musikvereinsaal ein Konzert, dem das Staatsoberhaupt beiwohnen wird.

4. April 1956:

Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten Atritsch informierte heute vormittag die Vertreter der Presse über den gegenwärtigen Stand der Vorbereitungen zu den Nationalratswahlen am 13. Mai. Die gestern aus den Wähleranlageblättern ermittelte Schlusszahl der wahlberechtigten Wienerinnen und Wiener in den 23 Bezirken betrug 1.216.797. Das sind etwa 26 Prozent der Wähler von ganz Österreich. Diese vorläufige Wählerzahl dürfte sich nach der Fertigstellung der vorgesehenen zwei Nachträge noch um etwa 10.000 Wahlberechtigte erhöhen. Seit der letzten Wahl wurde bekanntlich das neue Bezirkseinteilungsgesetz beschlossen. Dadurch sowie durch Sterbefälle, durch Nachrücken der Jungwähler und durch die vielen Übersiedlungen werden sich etwa 200.000 Änderungen im Verzeichnis ergeben.

5. April 1956:

In den letzten Tagen haben mehrere Zeitungen unter Hinweis auf die Umbenennung des Stalinringes in Baden die Frage aufgeworfen, warum nicht auch in Wien der Stalinplatz wieder seinen früheren Namen erhält. Dazu erfährt die „Rathaus-Korrespondenz“, daß sich die dafür zuständigen Stellen der Wiener Gemeindeverwaltung schon seit Abschluß des Staatsvertrages mit der Möglichkeit einer Umbenennung von Verkehrsflächen, die an die Besatzung erinnern, beschäftigen. Da die Bundeshauptstadt der Ansicht ist, daß sie in einer Angelegenheit, die Österreichs außenpolitische Interessen berühren könnte, nicht ohne Übereinstimmung mit dem Außenamt vorgehen kann, hat der Magistrat im Auftrag von Bürgermeister Jonas schon in der vorigen Woche an das Außenministerium eine entsprechende Frage gerichtet. Eine Antwort des Außenministeriums ist aber bisher noch nicht eingelangt.

6. April 1956:

Das Wertungskollegium der Plakatwertungsaktion des Amtes für Kultur und Volksbildung bezeichnete folgende Plakate als die drei besten des Monats März: „Sonnenbrillen nur vom Optiker (Das weiß jedes Kind)“, Entwurf R. Ferch; „Bad Tatzmannsdorf, Herz-, Frauen-, Rheuma-Heilbad, Ruhe — Erholung — Heilung“, Entwurf Glöckler, und „Schöberl... und Bröselmeier bei ihrem Leibgericht: Knorr-Goldaugensuppe“, Entwurf Atelier „Der Kreis“. Als bestes Plakat des ersten Vierteljahres wurde das von Karl Kren und Emil Obrowsky entworfene Plakat „... ötter (Fisch) — du lebst gesünder“ bestimmt, das mit dem Geldpreis der Gewista ausgezeichnet wurde.

7. April 1956:

Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien eröffnete heute vormittag in der neuen städtischen Wohnhausanlage an der Kreuzung Rennweg-Landstraßer Hauptstraße ihre dritte Zweigstelle im 3. Bezirk. Die Zahl der Filialen der Zentralsparkasse in Wien hat sich damit auf 34 erhöht. Die Eröffnung der jüngsten Zweigstelle wurde in Anwesenheit der Mitglieder des Verwaltungsausschusses mit seinem Vorsitzenden Gemeinderat Jodlbauer an der Spitze sowie von Bezirksvorsteher Pfeifer und Bezirksvorsteherstellvertreter Cejka vorgenommen.

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAU KG

WIEN XIV, MAUERBACHSTRASSE 22 A
TELEPHON 84 22 89 84 24 15

Steppan

A 365

VÖEST-PHONOTHERM ISOLIERMATERIALIEN

Verwendung:

Trittschallsollierung
Dachisolierung
Schallschluckisolierung
Zwischenwandisolierung

Wärme- und Kälteisolierung
(Kühlschränke, Herde,
feuersichere Türen etc.)

Eigenschaften:

hohe Temperaturbeständigkeit
keine Silikosegefahr

elastisch und unbrennbar
erschütterungsfest
chemisch indifferent

Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG, Linz

Verkaufsbüro: Baustoff und Metall, Wien 1, Singerstraße 8

A 149

Krankenhaus wird mit den angegebenen Kostenerfordernissen genehmigt:

Pr.Z. Kr 36/3/66, K.Z. 66.147, Laufende Erhaltung, Kostenerfordernis 1.200.000 S.

Pr.Z. Kr 36/4/66, K.Z. 66.148, Instandsetzung und Erhaltung an Fassaden, Türen und Fenstern, Kostenerfordernis 700.000 S.

Pr.Z. Kr 36/5/66, K.Z. 66.149, Verschiedene Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an Decken, Dächern, Kaminen, Kaminböden, Fassaden, Stiegenhäusern, Straßen, Blitzableiteranlagen, Gas- und Wasserinstallationen, Kostenerfordernis 1.700.000 S.

Pr.Z. Kr 36/6/66, K.Z. 66.150, Sicherungs- und Instandsetzungsarbeiten an Heizungsanlagen, Kostenerfordernis 1.800.000 S.

Pr.Z. Kr 36/7/66, K.Z. 66.151, Instandsetzung und Erneuerung von Fußböden, Verfliegungen, Wand- und Heizkörperanstrich, Kostenerfordernis 560.000 S.

Pr.Z. Kr 36/10/66, K.Z. 66.154, Auswechslung schadhafter Wasser- und Gasinstallationen, Kostenerfordernis 300.000 S.

(A.Z. 180/66; M.Abt. 42 — 6328/6/66.)

Die Fortsetzung der gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten, 14, Cossmannngasse, beim Spielplatz (zwischen Breiterhof und West-

bahn), mit einem Gesamterfordernis von 500.000 S wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Arch. Ing. L u s t

(A.Z. 158/66; M.Abt. 26 — Sch/A 27/66.)

Die Instandsetzung von Schulwartwohnungen in diversen Schulen nach Schulwartwechsel mit einem Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 161/66; M.Abt. 29 — W/Wi 13/66.)

Die laufenden Erhaltungsarbeiten am Wienfluß, Mauerbach und Halterbach, 14, Hadersdorf, mit einem Gesamterfordernis von 590.000 S werden genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Rieser-Bau GmbH & Co. KG, 13, Steinlechnergasse 31, auf Grund ihres Anbots vom 31. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 173/66; M.Abt. 23 — KG 125/3/66.)

Die Gehweg- und Spielplatzherstellungsarbeiten für den Neubau des Kindertagesheimes Nordrandsiedlung, 21, Aistgasse, sind der Firma Raimund Guckler, 10, Ludwig von Hönel-Gasse 11—15, auf Grund ihres Anbots vom 26. Jänner 1966 zu übertragen.

(A.Z. 186/66; M.Abt. 34 — XXI/123/24/65.)

Die Lieferung und Montage von Beleuchtungskörpern für das Hallenbad Floridsdorf ist der Firma Elin-Union, 1, Volksgartenstraße 3, auf Grund ihres Anbots vom 3. Jänner 1966 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Dr. M a c h e r

(A.Z. 83/66; BD — 288/66.)

Für Mehrererfordernisse infolge Erhöhung der Tarife für die Inanspruchnahme der Dienstkraftwagen ab 1. Juli 1965 wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 809.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 48.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 601, Stadtbauamtsdirektion, unter Post 3, Produktive Arbeitslosenfürsorge, zu decken ist.

(A.Z. 151/66; M.Abt. 23 — N 6/174/65.)

Die Kunststeinarbeiten für den Neubau des Hallenbades Floridsdorf sind der Firma Marmor-Industrie, Kiefer GmbH, 5, Wiedner Hauptstraße 85, auf Grund ihres Anbots vom 17. Jänner 1966 zu übertragen.

(A.Z. 174/66; M.Abt. 24 — 6539/22/66.)

Die Zimmermannsarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 22, Anton Sattler-Gasse-Schrickgasse, sind der Firma W. F. Sommer, 10, Ettenreichgasse 23, auf Grund ihres Anbots vom 31. Jänner 1966 zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Pelzelmayer

(A.Z. 1389/65; M.Abt. 32 — AH I/1/184/65.)

Die Herstellung einer Lüftungsanlage für

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 34 — 63.043/5/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Hernalser Hauptstraße 100, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit insgesamt 47 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 19. April 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 34 — 63.043/5/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 17, Hernalser Hauptstraße 100, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit insgesamt 47 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 19. April 1966, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 43 — 1932/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Baumeisterarbeiten für den Umbau eines Aufbahrungsgebäudes am Dornbacher Friedhof.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 22. April 1966, um 11 Uhr in der M.Abt. 43, Friedhöfe, 1, Werdertorgasse 6, Zimmer 35.

Anbotsabgabe bis spätestens 10.30 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen ab 12. April 1966 in der M.Abt. 43, Zimmer 26, Kanzlei, während der Amtsstunden auf.

*

(M.Abt. 43 — 1933/66.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den Umbau eines Aufbahrungsgebäudes am Dornbacher Friedhof.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 22. April 1966, um 10 Uhr in der M.Abt. 43, Friedhöfe, 1, Werdertorgasse 6, Zimmer 35.

Anbotsabgabe bis spätestens 10 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen ab 12. April 1966 in der M.Abt. 43, Zimmer 26, Kanzlei, während der Amtsstunden auf.

Kundmachung

Bekanntmachung des Bundesministeriums für Handel und Wiederaufbau vom 17. März 1966, GR 91/66, über die Zuerkennung der Begünstigung des Prioritätsschutzes für Erfindungen, Muster und Marken auf der „Österreichischen Schuhmusterschau“, Wien 1966.

Der in Wien in der Zeit vom 2. bis 3. April 1966 stattfindenden „Österreichischen Schuhmusterschau“ wird für die Erfindungen, Muster und Modelle, die auf dieser Ausstellung zur Schau gestellt werden, und für die Marken, die auf dieser Ausstellung für dort zur Schau gestellte Waren gebraucht werden, die Begünstigung des Prioritätsschutzes nach den Bestimmungen der §§ 54 d bis 54 g des Patentgesetzes 1950, BGBl. Nr. 128, der §§ 9 c bis 9 f des Musterschutzgesetzes 1953, BGBl. Nr. 39, und der §§ 19 c bis 19 f des Markenschutzgesetzes 1953, BGBl. Nr. 38, zuerkannt.

Für den Bundesminister:
Thaler

den Kassenraum der M.Abt. 6 im Hochparterre des Wiener Rathauses ist der Firma A. A. Arnold, 2, Sportklubstraße 6, auf Grund ihres Anbots vom 9. Dezember 1965 zu übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II weitergeleitet:

(A.Z. 131/66; M.Abt. 26 — Si 7/66.)

Die Demolierung des städtischen Objekts, 11, Kaiser-Ebersdorfer Straße 328, Kat.G. Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 9, Gste. 78/2, Baufläche, 77/1, Garten, mit einem Kostenerfordernis von 80.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 188/66; M.Abt. 26 — XI/AH 39/3/66.)

Der Umbau der ehemaligen Räume der Stadtkasse für Zwecke der Bezirksvorstehung und des Stadtschulrates im Amtshaus, 11, Enkplatz 2, mit einem Kostenerfordernis von 220.000 S wird genehmigt.

Berichterstatte: GR. Helene Potetz

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 61/66; M.Abt. 26 — V AH 37/2/66.)

Die Umbau- und Modernisierungsarbeiten im Amtshaus, 5, Schönbrunner Straße 54, zur Unterbringung des Magistratischen Bezirksamtes für den 4./5. Bezirk mit einem Kostenbetrag von 8.900.000 S werden genehmigt.

Als erste Baurate ist für Arbeiten, die im Jahre 1966 durchgeführt werden, im Budgetjahr 1966 ein Betrag von 1.700.000 S auf A.R.

ING. BRUNO MAREK

MASCHINELLE ERDBEWEGUNG 34 61 23
WIEN 18, STERNWARTESTRASSE 67, TELEPHON



Die haltbare und sichere Bau-Isolierung
für Neu- und Altbauten

SOLEOR

Bauchemie und Isoliertechnik

Ing. H. SIGMUND

Erlach an der Pitten, Austria, Ruf 0 26 27 - 329

Alle Feuchtigkeits-Isolierungen
chemotechnische Sanierungen
(Schwammbekämpfung)

A 513

618, Gebäudeerhaltung, Post 51, Bauliche Herstellungen, vorgesehen. Der Restbetrag in der Höhe von 7.200.000 S ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre vorzusehen.

(A.Z. 104/66; M.Abt. 29 — B 1129/10/65.)

Die Bohrpfehl- und Pfahlgründungsarbeiten für die Wienerbergbrücke in Wien 12 werden genehmigt und den Firmen Grün & Bilfinger, Mannheim, auf Grund ihres Anbots vom 13. September 1965, und Ing. A. Vogel, 23, Schuhfabriksgasse 18, auf Grund ihres Anbots vom 20. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 175/66; M.Abt. 23 — N 7/zu 42/65.)

Die Erhöhung der Vergabungssumme von 250.000 S um 100.000 S auf 350.000 S für von der Firma Interconstruct durchgeführte Planungsarbeiten für einen Großmarkt wird genehmigt.

(A.Z. 179/66; M.Abt. 42 — 6511/10/66.)

Die Fortsetzung und Fertigstellung der gärtnerischen Arbeiten bei der öffentlichen Gartenanlage, 12, Breitenfurter Straße, mit einem Kostenerfordernis von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 182/66; M.Abt. 18 — XIII/84/65.)

In unwesentlicher Abänderung des Fluchtlinienplanes werden für das im Antragsplan Nr. 4412, Zl. M.Abt. 18 — XIII/84/65, mit der rot strichpunktierter Linie umschriebene Gebiet östlich der Joseph Lister-Gasse zwischen O.Nr. 1 und O.Nr. 27 im 13. Bezirk, Kat.G. Ober-St. Veit, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

Die roten Planzeichen gelten als neu festgesetzt, die schwarzen Planzeichen behalten ihre Rechtskraft, sofern sie nicht rot überdeckt, durchkreuzt oder durchstrichen sind.

Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und den Bebauungsplan“ vom 1. Jänner 1965 maßgebend, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

Berichterstatter: GR. Sagmeister

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an die GRAe. VII, II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 48/66; M.Abt. 26 — II/AH 47/1/66.)

Die Instandsetzungs- und Umbauarbeiten im Amtshaus, 2, Karmelitergasse 9, zur Unterbringung des Heimatmuseums für den 2. Bezirk mit einem Gesamterfordernis von 1.200.000 S werden genehmigt.

Für die im Jahre 1966 durchzuführenden Arbeiten wird als erste Baurate ein Betrag von 500.000 S genehmigt. Für den Restbetrag von 700.000 S ist in den Voranschlägen der folgenden Jahre Vorsorge zu treffen.

(A.Z. 134/66; M.Abt. 21 — VA 1/66.)

Die Lieferung von Bausanden für die Bauten der Stadt Wien vom 1. April 1966 bis 31. März 1967 wird im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Josef Aichinger, Mannswörth 28, Niederösterreich; Friedrich J. M. Czaak,

17, Blumengasse 76; Filzwieser & Co., 11, Kopalgasse 19; Josef Fröstl, 16, Huttengasse 43; Johann Juch, 14, Guldengasse 14; Franz Krcaal, 21, Erzherzog Karl-Straße 126; Florian Ott, 21, Amtsstraße 34; Johann Peleska OHG, 22, Donaufelder Straße 238; Siegfried Pieringer, 13, Gallgasse 47; Friedrich Schmatelka, 21, Leopoldauer Straße 110; Leopold Toifelharts Witwe, 11, Dreherstraße 39, zu deren Anbotspreisen vergeben. Die Kosten sind in den be-

bichlerweg, Fußweg 6, Minorgasse, Flötzersteig und Linzer Straße im 14. Bezirk, Kat.G. Hütteldorf, verhängten und im „Amtsblatt der Stadt Wien“ Nr. 26 vom 30. März 1963 auf Seite 10 kundgemachten zeitlich begrenzten Bausperre, welche mit Gemeinderatsbeschluss vom 26. März 1965, Pr.Z. 597/65, um ein Jahr verlängert wurde, wird in Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien auf die gesetzlich zulässige Höchstdauer, das ist bis zum 30. März 1967, erstreckt.

(A.Z. 189/66; M.Abt. 18 — Reg XIV/27/61.)

In unwesentlicher Abänderung des Bauungsplanes werden für das im Antragsplan Nr. 3866, Zl. M.Abt. 18 — Reg XIV/27/61, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet an der östlichen Ecke Hütteldorfer Straße-Ernst Bergmann-Gasse im 14. Bezirk, Kat.G. Ober-Baumgarten, in Anwendung des § 1 (1) der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die roten Planzeichen gelten als neu festgesetzt, die schwarzen Planzeichen behalten ihre Rechtskraft, insofern sie nicht rot überdeckt, durchkreuzt oder durchstrichen sind.

Für die rechtliche Bedeutung der Planzeichen ist die „Zeichenerklärung für den Flächenwidmungsplan, den Fluchtlinien- und Bebauungsplan“ vom 1. Jänner 1965 maßgebend, die einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet.

2. Unter Anwendung des § 5 (3) der BO für Wien wird besonders bestimmt, daß die Gebäude nur mit Flachdächern von maximal 15 Grad Neigung abgedeckt werden dürfen.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Dr. Strobl

(A.Z. 160/66; M.Abt. 29 — W/Wi/12/66.)

Die laufenden Erhaltungsarbeiten am Wienfluß für die Regulierungsstrecke zwischen der Radetzkybrücke und dem Nikolaisteg mit einem Gesamterfordernis von 560.000 S werden genehmigt.

Die Durchführung der Arbeiten wird der Firma Rieser-Bau GmbH & Co. KG, 13, Steinlechnergasse 31, auf Grund ihres Anbots vom 31. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 162/66; M.Abt. 21 — VA 14/66.)

Die Lieferung von Stückkalk und gelöschtem Weißkalk in der Zeit vom 1. April 1966 bis 31. März 1967 ist im Sinne des Magistratsberichtes an die Firmen Baustoffhandlung S. Braun, 14, Dampierrestraße 7; Kalkwerk Alexander A. Curti, 4, Rechte Wienzeile 29; Baustoffhandlung Hans Ehrenreich, 16, Friedmannergasse 68; Kalklieferant Alois Humbursky & Sohn, Pächter Auguste Unger, 12, Edelsinnstraße 18; Baumaterialienerzeugung Fritz Mögle, 20, Handelskai 50; Kalklieferant Viktor Unger, Gerasdorf bei Wien, Niederösterreich; „Ziag“-Ziegelindustrie AG, Kalkwerk Hirschwang, 1, Renngasse 6, zu deren Anbotspreisen zu übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 185/66; M.Abt. 24 — 6518/22/66.)

Die Dachdecker- und Fassadeneternitverkleidungsarbeiten für den städtischen Wohn-



**DIE ERSTE MIT KONNA-AUTOMATIC
LÖST ALLE LOHNVERRECHNUNGSPROBLEME**

**ROBERT TONKO
BÜROMASCHINENHAUS
WIEN 8. BLINDENGASSE 3 • TEL. 42 54 51-42 54 52**

züglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 183/66; M.Abt. 18 — XIV/4/66.)

Die Rechtswirksamkeit der mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. März 1963, Pr.Z. 617/63, über das Gebiet zwischen Bahnhofstraße, Isbarygasse, Bruderweggasse, Stockhamnergasse, Bergmillergasse, Keißberggasse, Halterbach, Linzer Straße, Rosentalgasse, Dehnergasse, öffentlichem Erholungsgebiet, An der Niederhaid, Krafft-Ebing-Gasse, Freum-

MARLEY

Kunststoffe im Bauwesen

Österreichische Marley Werk Ges. m. b. H. · Ansfelden bei Linz O.-Ö.

Wertheim

Wien X

FÜR AUFBAU
UND EXPORT:

AUFZÜGE
ROLLTREPPEN

STAHL-
EINRICHTUNGEN

FÖRDERGERÄTE
FÖRDERANLAGEN



hausneubau, 23, Mauer, Marktgemeindegasse, sind den Firmen Johann Schusseger & Co., 2, Große Sperlasse 37 a (zu zwei Drittel), und Franz Wlach, 23, Atzgersdorf, Johann Österreicher-Gasse 15 (zu einem Drittel), auf Grund ihrer Angebote vom 21. Jänner 1966 und des Magistratsberichts zu übertragen.

(A.Z. 147/66; M.Abt. 34 — XVIII/15/19/65.)

Die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für das Amtshaus, 18, Martinstraße 100, sind der Firma Lugmayr & Decker, 15, Mariahilfer Straße 202, auf Grund ihres Anbots vom 26. Jänner 1966 zu übertragen.

Berichterstatter:

StBDior. Dipl.-Ing. Dr. Koller

(A.Z. 95/66; BD — 4412/65.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Gemeinderäte Dr. Schmidt und Genossen, betreffend Vorlage eines Planungskonzepts für den öffentlichen Massenverkehr in Wien, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 24. September 1965, Pr.Z. G 63/A 65, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 28. Februar 1966

Vorsitzender: GR. Fucik.

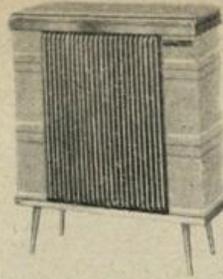
Anwesende: Amtsf. StR. Pfoch, die GR. Bednar, Ing. Hofstetter, Käthe Jonas, Matza, Hans Mayr, Sailer, Schreiner, Dipl.-Ing. DDR. Strunz, Wagner, Wiesinger; weiters StBDior. Dipl.-Ing. Dr. Koller, die OSRe. Dipl.-Ing. Kojetinsky, Dipl.-Ing. Seda.

Zugezogen: SR. Dipl.-Ing. Dr. Parthilla und OBR. Dipl.-Ing. Schwarz.

Entschuldigt: GR. Dkfm. Dr. Ebert.

Schriftführer: VOK. Herta Göbel.

Der Vorsitzende, GR. Fucik, spricht dem Leiter der M.Abt. 30, Kanalisation, SR. Dipl.-Ing. Dr. Parthilla, der in den Ruhestand tritt, den Dank des GRA. VIII für seine langjährige Tätigkeit aus und begrüßt OBR. Dipl.-Ing. Schwarz als den nachfolgenden Leiter der M.Abt. 30.



OLEO-THERM-SPINDELÖL-ÖFEN

heizen 30% billiger. Für 8 Brennstunden
nur 1.50S — Ohne Geruch, ohne Asche!

„VERNAL“ Ing. A. PROSIG, Metallwarenfabrik
Wien 6, Marchettigasse 5-9, Tel. 572219, 573752, 574194

Filiale AEZ Wien 3, Landstraßer Hauptstraße 2, Parterre und 1. Stock

Berichterstatter: GR. Schreiner

(A.Z. 56; M.Abt. 30 — K/Div 34/66.)

Die Verträge für die laufende Kanalerhaltung und Wasserlaufferstellungen in den Bezirken 1 bis 23 werden für die Zeit vom 1. April 1966 bis 31. März 1967 zu den bisherigen Bedingungen verlängert.

(A.Z. 26; M.Abt. 31 — 7883/65.)

Die Vergebung der Lieferung von 1956 Wasserzählern an die Firmen G. Bernhardt's Söhne, 12, Schönbrunner Straße 173, und Wiener Schwachstromwerke, 3, Apostelgasse 12, wird auf Grund der Angebote dieser Firmen genehmigt.

(A.Z. 63; M.Abt. 31 — 309/66.)

Die Vergabe der Arbeiten des Wasserzähler- und Hauswechsel-Auswechslungs- und Gebrechendienstes für die Zeit vom 1. April 1966 bis zum 31. März 1968 und die Bestellung der drei ersten Bieter Martin Schober & Söhne, 21, Schloßhofer Straße 54; Fritz Glock, 19, Huleschgasse 2; Hans Janschitz, 1, Getreidemarkt 18, als Bezirkskontrahenten für den Raum von Wien wird genehmigt.

(A.Z. 58; M.Abt. 48 — G 1/3/66.)

Für die Fertigstellungsarbeiten der Errichtung einer vollautomatischen Wasch- und Desinfektionsanlage für Müllgefäße samt der dazugehörigen Wärmezentrale im städtischen Objekt, 20, Traisengasse 8, wird als zweite und letzte Baurate für das Jahr 1966 ein Betrag in der Höhe von 500.000 S genehmigt.

(A.Z. 41; M.Abt. 30 — KF 2/66.)

Für die Bedeckung des Mehrerfordernisses an Beförderungskosten wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 823, Kanalisation, unter Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 7.000.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 150.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 823, unter Post 7, Stundungszinsen, Mahngebühren und Säumniszuschläge, zu decken ist.

Berichterstatter:

GR. Dipl.-Ing. DDR. Strunz

(A.Z. 35; M.Abt. 30 — K 22/1/66.)

Der Bau eines Straßenkanals, 22, Zillinger-gasse-Breitenleer Straße, von der Forstner-gasse bis Am langen Felde, wird mit einem Kostenerfordernis von 360.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Firma Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, auf Grund ihres Anbots vom 20. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 34; M.Abt. 30 — K 22/3/66.)

Der Bau eines Straßenkanals, 22, Afritsch-gasse, von der Steigenteschgasse bis zur Polletstraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 400.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der

Firma C. Heinz & Co., 6, Lehárgasse 9, auf Grund ihres Anbots vom 19. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 62; M.Abt. 31 — 7803/65.)

Die Lieferung von Überflurhydranten, Spritzhydranten und Ventilbrunnen zu einem Gesamtbetrag von 1,3 Millionen Schilling wird an die Firmen Hübner-Vamag AG, 19, Muthgasse 64, und Walter Dunkel, 16, Habichergasse 20, vergeben.

(A.Z. 6; M.Abt. 44 — B.A. 59/65.)

Die für vermehrte Schlacken-, Müll- und Kehrtafelfuhr im Voranschlag 1965 zu Rubrik 825, Bäder, unter Post 26, Beförderungskosten, genehmigte erste Überschreitung von 29.000 S ist statt wie bisher in Minderausgaben der Post 24, Verbrauchsmaterialien, nunmehr in Mehreinnahmen der Rubrik 825, Bäder, Post 2, Bäderbesuchsgebühren, zu decken.

(A.Z. 69; M.Abt. 48 — G 1/20/66.)

Für die zusätzlichen Bauausführungen bei der Herstellung der befahrbaren Stahlbetondecke in der Großgarage, 17, Richthausenstraße 2-4, wird ein Mehrerfordernis von 50.000 S genehmigt. Die Gesamtkosten belaufen sich damit auf 700.000 S.

(A.Z. 60; M.Abt. 31 — 650/66.)

Die Lieferung von drei Dichtklappen NW 1000 mm und einer Dichtklappe NW 600 mm samt Ausbaustücken wird auf Grund des Anbots vom 28. Dezember 1965 an die Österreichische Armaturen AG, 19, Muthgasse 64, vergeben.

(A.Z. 67; M.Abt. 31 — 7660/65.)

Die Lieferung von Keilovalschiebern und von weichdichtenden Schiebern zu einem Gesamtbetrag von 1,2 Millionen Schilling wird an die Firmen Hübner-Vamag AG, 19, Muthgasse 64, und Franz Krammer, Wiener Neustadt, Wiener Straße 107, vergeben.

(A.Z. 33; M.Abt. 31 — 3151/64.)

Der Betrag für die Isolierung der Decke des Behälters Rosenhügel, der mit Beschluß des GRA. VIII vom 15. Juni 1964 genehmigt wurde, wird um weitere 500.000 S auf 5,5 Millionen Schilling erhöht.

(A.Z. 36; M.Abt. 31 — 584/66.)

Die Lieferung von Asbestzement-Druckrohren wird an die Eternit-Werke Ludwig Hatschek, Vöcklabruck, Oberösterreich, vergeben.

Berichterstatter: GR. Käthe Jonas

(A.Z. 30; M.Abt. 30 — K 14/62/65.)

Der Zu- und Umbau beim Betriebslokal, 14, Hackinger Straße 3, wird mit Kosten in der Höhe von 550.000 S genehmigt.

(A.Z. 20 M.Abt. 30 — K 22/31/65.)

Die Erhöhung des Sachkredits für den Bau

Neuzeitliche Waschmittel für Wäscherei und Maschine: „Was“, „Etrin 5“, „Wirolan“ / Vorwaschmittel: „Metalon“ und „Synet“
Scheuermittel und Handwaschpaste „Fix“ / Parkettpaste „Elektron“ / Lötpräparate „Elektron“ / Seifen aller Art

70 JAHRE ELEKTRON

Chemische Fabrik Pfaffstätten — Wien
4, Margaretenstraße 27, Telefon 57 47 45

A 950



Parkettenfabrik und Sägewerk

Dr. jur. Dipl.-Ing. H. M. Prinz v. u. z. Liechtenstein
Neulengbach-Ebersberg

Telephon: Neulengbach 26 (Verwaltung), 63 (Werk)
Evidenzbüro Wien, Telephon 23 32 17

KLEBEPARKETTEN, STABPARKETTEN, RIEMENBÖDEN

In Eiche, Esche, Buche, Ruste, Lärche, verlegt und unverlegt

A 7360/13

eines Straßenkanals, 22, Erzherzog Karl-Straße, von der Magdeburgstraße bis O.Nr. 82, um 20.000 S von 340.000 S auf 360.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 22; M.Abt. 45 — Sch 2851/66.)

Die in der Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, erforderlichen verschiedenen baulichen Herstellungen (Kanalisation) mit einem Kostenerfordernis von 220.000 S werden genehmigt.

(A.Z. 39; M.Abt. 30 — K/F 3/66.)

Für die Bedeckung der Mehrererfordernisse an Verbrauchsmaterialien wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 823, Kanalisation, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 1.140.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 20.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 823, Kanalisation, unter Post 3, Verschiedene Ersatzteile, zu decken ist.

Berichterstatte: GR. Wiesinger

(A.Z. 55; M.Abt. 30 — K 10/3/66.)

Der Bau eines Straßenkanals, 10, Ettenreichgasse, von O.Nr. 46 gegen die Raxstraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 520.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Firma Dipl.-Ing. Max Kainz, 3, Barichgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Februar 1966 übertragen.

(A.Z. 27; M.Abt. 31 — 5252/65.)

Die Durchführung des Bauvorhabens, Rohrneulegung 150 und 100 mm NW, in 21, Rudolf Virchow-Straße-Anichweg-Johann Treixler-Gasse-Diderotgasse, in einer Länge von rund 510 m und mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von 690.000 S wird genehmigt.

Die Erd- und Baumeisterarbeiten werden der Firma NBG Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 16, die Rohrlegerarbeiten der Firma Franz Lex, 17, Steingasse 8, übertragen.

Das Rohrmaterial wird dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen werden. Die Straßendeckeninstandsetzungsarbeiten werden von Kontrahentenfirmen der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 253/65; M.Abt. 44 — B.A.I. 104/65.)

Für vermehrte Ausgaben für Verbrauchsmaterialien (Brennstoffe, Gas und Strom, Reinigungsmittel usw.) wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 825, Bäder, unter Post 24, Verbrauchsmaterialien (derz. Ansatz 8.600.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 552.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 825, Bäder, unter Post 2, Bäderbesuchsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 57; M.Abt. 48 — F 1/22/66.)

Die Anschaffung von zehn Zöller-Druckluft-Hubkippvorrichtungen MHK-65 C für 90 l-Colonia-Mülltonnen wird genehmigt.

Der Auftrag zur Lieferung ist der Firma MUT-Maschinen- und Transportanlagen Ges. mbH, Stockerau, auf Grund ihres Anbotes vom 2. Jänner 1966 zu erteilen.

Berichterstatte: GR. Wagner

(A.Z. 49; M.Abt. 30 — K 10/1/66.)

Der Bau von Straßenkanälen, 10, Lehm-gasse-Gasse 4-Fußweg, von der Favoritenstraße bis zur Gasse 2, und Gasse 3, vom Fußweg bis zur Raxstraße, wird mit einem

Kostenerfordernis von 1.670.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Firma Plana, Hoch- und Tiefbau Ges. mbH, 4, Möllwaldplatz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Februar 1966 übertragen.

(A.Z. 42; M.Abt. 30 — K 23/7/66.)

Der Bau eines Straßenkanals, 23, Heudörfelgasse, von der Hauptstraße bis zur Schloßgartenstraße, wird mit einem Kostenerfordernis von 270.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Firma Franz Karner, 23, Rudolf Waisenhorn-Gasse 107, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Februar 1966 übertragen.

(A.Z. 53; M.Abt. 31 — 5443/64.)

Für den im Jahre 1965 nicht mehr durchgeführten Teil des Bauvorhabens, Rohrneulegung 100 und 200 mm l. W., in 23, Liesing, Färbermühlgasse-Ketzergasse, wird ein Kostenaufwand von 227.000 S genehmigt.

(A.Z. 51; M.Abt. 48 — F 1/21/66.)

Die Anschaffung von vier Zöller-Druckluft-Hubkippvorrichtungen MHK-64 T für 110 l-Gefäße und drei Zöller-Druckluft-Doppelhubkippvorrichtungen MHK-63 E für 35 l-Mülleimer wird genehmigt.

Der Auftrag zur Lieferung wird der MUT-Maschinen- und Transportanlagen Ges. mbH, Stockerau, auf Grund ihrer Anbote vom 20. Jänner 1966 erteilt.

Berichterstatte: GR. Sailer

(A.Z. 44; M.Abt. 30 — K 23/6/66.)

Der Umbau des Straßenkanals, 23, Valentingasse, von der Hauptstraße bis zur Maurer Lange Gasse, wird mit einem Kostenerfordernis von 1.260.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Firma Dipl.-Ing. Max Kainz, 3, Barichgasse 2, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Jänner 1966 und die Verkehrsregelung wird der Gesellschaft für Signalanlagen, 17, Wattgasse 20, auf Grund ihres Anbotes vom 31. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 64; M.Abt. 31 — 391/66.)

Die Lieferung von je 4000 kg Kupferrohr zu einem Gesamtbetrag von 600.000 S wird an die Firmen Vereinigte Metallwerke AG, Ranshofen-Berndorf, 1, Uraniastraße 2; Enzesfeld-Caro Metallwerke AG, 1, Karlsplatz 2, und Viktor Ronca, 3, Bechardgasse 17, vergeben.

(A.Z. 37; M.Abt. 44 — Kfb 5/66.)

Die Erneuerung von Dacheindeckungen in mehreren städtischen Kinderfreibädern mit einem Kostenaufwand von 300.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 68; M.Abt. 31 — 308/66.)

Die Erneuerung der beiden Kleinwasserzählerprüfstationen mit einem Gesamtkostenaufwand von 350.000 S wird genehmigt.

Die Lieferung der Anlagen wird an die Firma Wiener Schwachstromwerke Ges. mbH, 3, Apostelgasse 12, vergeben.

Berichterstatte: GR. Matza

(A.Z. 43; M.Abt. 30 — K 20/1/66.)

Der Bau eines Straßenkanals, 20, Dresdner Straße, vom Höchststädtplatz bis zur Adalbert Stifter-Straße, wird mit einem Kostenerfordernis von 620.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Firma Domus, 12, Pohl-gasse 2-4, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 31; M.Abt. 44 — B/Al 24/66.)

Für vermehrte Pachtzahlung, Untersuchungskosten, Bewachungskosten, Rauchfangkehrung und Heizpauschale wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 825, Bäder, unter Post 21, Raum- und Hauskosten (derz. Ansatz 350.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 24.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 825, Bäder, unter Post 2, Bäderbesuchsgebühren, zu decken ist.

(A.Z. 28; M.Abt. 48 — G 1/10/66.)

Für die Errichtung des Straßenpflegedepots in 22, Aspern, Wimpffengasse 6, wird die Baurate 1966 in Höhe von 1.630.000 S bewilligt.

Berichterstatte: GR. Bednar

(A.Z. 46; M.Abt. 30 — K 16/1/66.)

Der Bau von Straßenkanälen, 16, Winterburgergasse, von der Baumeistergasse bis zur Roterdstraße, Sonnenthalgasse, von der Winterburgergasse bis zur Baumeistergasse und Roterdstraße, von O.Nr. 5 bis O.Nr. 19, wird mit einem Kostenerfordernis von 960.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Concret-Baugesellschaft, 23, Gleichentheiligasse 7, auf Grund ihres Anbotes vom 17. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 66; M.Abt. 31 — 7518/65.)

Die Lieferung von Metallarmaturen zu einem Gesamtbetrag von 1.500.000 S wird an die Firmen Grohe Ges. mbH, 6, Otto Bauer-Gasse 6; Mondseer Armaturen, 16, Liebhartsgasse 5; Viktor Ronca, 3, Bechardgasse 17; Karl Schmidt's Wtw., 15, Geibelgasse 6; Franz Zimmermann & Söhne, 16, Huttengasse 57-59, und Jakob Häusermann, 6, Bürgerspitalgasse 20, vergeben.

(A.Z. 61; M.Abt. 31 — 7641/65.)

Die Lieferung von Graugußarmaturen zu

KUNSTHARZ-SCHAUMSTOFF- UND KORKSTEINFABRIK
sowie Durchführung aller Isolierungsarbeiten für Wärme- und Kälteschutz

JOSEF BRUCHA

FABRIK: MICHELHAUSEN, N.-Ö., TELEPHON ATZENBRUGG 115 und 116
ZENTRALBÜRO: WIEN XV, ULLMANNSTRASSE 54, TEL. 83 22 36
LAGERPLATZ: WIEN XIV, KARL BEKEHRTY-STRASSE 8, TEL. 92 53 58

Moderne Lederbekleidung aus eigenen Werkstätten

Lederhosen Ziegler

WIEN XVI, OTTAKRINGER STRASSE 75 • TELEPHON 46 42 71 • Lieferant der Stadt Wien



Reiche Auswahl an NATURSTEINEN

Prompte Zustellung

BACOVSKY & CO.

**BRENNSTOFFE
BAUSTOFFE**

WIEN 14, BAHNHOF HÜTTELDORF · TEL. 94 11 73

WIEN 14, DEUTSCHORDENSTR. 4 · TEL. 94 11 73

WIEN 14, KERBELGASSE 26 TEL. 94 26 534

A 21

einem Gesamtbetrag von 1.100.000 S wird an die Firmen Hübner-Vamag AG, 19, Muthgasse 64; IRE-Metallwaren, 4, Preßgasse 28; Rudolf Geburth's Erben, 23, Siebenhirtenstraße 15, und Trofaiacher AG, Klosterneuburg, Niederösterreich, vergeben.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 48; M.Abt. 48 — B 3/2/66.)

Die Erhöhung des Sachkredits um 35.000 S auf 435.000 S wird genehmigt.

Für die Fertigstellungsarbeiten der öffentlichen Bedürfnisanstalt in 2, Taborstraße-Nordwestbahnhof, wird ein Betrag in der Höhe von 142.000 S genehmigt.

Berichterstatte: GR. Ing. Hofstetter

(A.Z. 45; M.Abt. 30 — K 19/1/65.)

Der Bau eines Straßenkanals, 19, Bellevuestraße, vom Schatzlsteig bis O.Nr. 81, wird mit einem Kostenerfordernis von 1.200.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Firma Domus, 12, Pohlstraße 2-4, auf Grund ihres Anbots vom 13. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 54; M.Abt. 30 — K 19/3/66.)

Der Bau von Straßenkanälen, 19, Gasse 4, von der Krottenbachstraße gegen die Hackenberggasse, Gasse 7, von Gasse 4 gegen die Krottenbachstraße und Hutweidengasse, von der Kratzlgasse bis zur Gasse 5, wird mit einem Kostenerfordernis von 1.030.000 S genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Firma Dipl.-Ing. E. Stieböck's Wtw., 2, Große Mohrengasse 28, auf Grund ihres Anbots vom 14. Februar 1966 übertragen.

(A.Z. 32; M.Abt. 44 — Gh 3/66.)

Die Baggerungs-, Räum- und Pilotierungsarbeiten im Bereich des Strandbades Gänsehäufel sowie die hierfür nötige Beistellung von Geräten und Schiffspersonal werden genehmigt.

Die Arbeiten werden der Wiener Hafentriebsges. mbH, 2, Freudenuau, Hafestraße 31, auf Grund ihres Anbots vom 28. Jänner 1966 übertragen.

(A.Z. 47; M.Abt. 45 — Sch/66.)

Die Anschaffung von zwei Spezialwaschmaschinen der Firma Reinevelt Delft Holland (Type Pionier), für die Städtische Zentralwäscherei, 12, Schwenkgasse 62, wird genehmigt und hierfür ein Sachkredit in der Höhe von 770.000 S bewilligt.

Die Lieferung der genannten Aggregate ist der Firma Dipl.-Ing. Hermann Fischer, 1, Tiefer Graben 23, Generalvertretung der Firma Reinevelt Delft Holland, auf Grund ihres Anbots vom 24. Jänner 1966 zum Anbotspreis von 771.600 S zu übertragen.

Berichterstatte: GR. Hans Mayr

(A.Z. 52; M.Abt. 30 — K 13/2/65.)

Die Verlängerung des Kanalbaues, 13, Erzbischofsgasse, Himmelhofgasse, von Himmelhofgasse O.Nr. 44 bis zur Innocentiagasse, und die Erhöhung des Sachkredits um 370.000 S von 1.090.000 S auf 1.460.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten hierfür werden der Firma Dipl.-Ing. E. Stieböck's Wtw., 2, Große Mohrengasse 25, auf Grund ihres Anbots vom 11. Februar 1966 übertragen.

(A.Z. 23; M.Abt. 48 — F 1/8/66.)

Für die Anschaffung eines Autobusses der Type Steyr-Saurer 4SH-O wird im Vorschlag 1966 zu Rubrik 827, Stadtreinigung und Fuhrpark, unter Post 54, Inventaran-

des ersten Nachtragsübereinkommens vom 4. beziehungsweise 12. März 1957, mit der Firma VWS — Vereinigte Wiener Seidenfärbereien Ges. mbH, 22, Stadlau, Smolagasse 11, wegen Neufestsetzung des an die genannte Gesellschaft für die Wasserentnahme aus dem Spitzendeckungswerk Smolagasse zu entrichtenden Wasserpreises beziehungsweise Vereinbarung einer neuen Wertsicherungsklausel wird genehmigt.

Berichterstatte: StR. P f o c h

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 24; M.Abt. 31 — 118/66.)

Die Erhöhung des vom Gemeinderat am 31. Juli 1964 mit Pr.Z. 1762 genehmigten Sachkredits für die Umgestaltung des öffentlichen Rohrnetzes, bedingt durch den Umbau des Matzleinsdorfer Platzes und der Anschlußstraßen, von 3.900.000 S um 7.600.000 S auf 11.500.000 S wird genehmigt.

Für das Jahr 1965 wird eine Baurate von 3.580.000 S genehmigt. Der Restbetrag ist in den Vorschlägen der Folgejahre vorzusehen.

(A.Z. 21; M.Abt. 48 — Sch/11/66.)

Für Mehrausgaben des Winterdienstes; Heranziehung von privaten Fuhrunternehmern und Beschäftigung von betriebsfremden Schneeräumungsarbeitern wird im Vorschlag 1966 zu Rubrik 827, Stadtreinigung und Fuhrpark, unter Post 26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 12.250.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2.500.000 S und unter Post 28, Sondererfordernisse (derz. Ansatz 15.800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 2.500.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken sind.

(A.Z. 38; M.Abt. 31 — 583/66.)

Die Lieferung von Gußrohrmaterial und Formstücken für den Bedarf des Jahres 1966 wird an die Tiroler Röhren- und Metallwerke in Solbad Hall, Tirol, vergeben.

Berichterstatte:

StBDior. Dipl.-Ing. Dr. Koller

(A.Z. 25; BD — 31/66.)

Der Bericht der Stadtbauamtsdirektion zum Antrag der Gemeinderäte Matza, Wagner und Genossen, eingebracht in der Sitzung des Gemeinderates vom 9. bis 22. Dezember 1965, zu Pr.Z. G 89/A/65, betreffend Überprüfung moderner Müllverwertungsmethoden, wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Versteigerung

von Effekten und Pretiosen der Pfandleihanstalt Nagler & Eberle, Wien 7, Westbahnstraße 18.

Die verpfändeten und nicht rückgelösten Effekten von Nr. 1531 bis Nr. 3169 und die Nr. 7234 werden am 21. und 22. April 1966, Pretiosen von Nr. 14.181 bis Nr. 15.156 am 22. April 1966 zur öffentlichen Versteigerung gelangen. Außerdem werden an allen diesen Tagen Pfänder feilgeboten, deren Verkauf bereits früher bewilligt, aber bisher nicht durchgeführt wurde. Die Feilbietung erfolgt in der Zeit von 9 bis 13 Uhr im Versteigerungslokal, 7, Bandgasse 17.

schaffungen (derz. Ansatz 16.295.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 555.000 S wird genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Die Lieferung eines Steyr-Saurer-Autobusses, Type 4SH-O, wird den Österreichischen Saurerwerken AG, 1, Kärntner Ring 7, übertragen.

(A.Z. 65; M.Abt. 31 — 7802/65.)

Die Lieferung von Stahlrohren zu einem Gesamtbetrag von 1.200.000 S wird an die Firmen Mannesmann AG, 1, Neutorgasse 17; Waldmann und Bruder, 3, Schwarzenbergplatz 7, und Österreichische Armaturen AG, 1, Getreidemarkt 8, vergeben.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 40; M.Abt. 31 — 4118/64.)

Das im Entwurf vorliegende zweite Nachtragsübereinkommen zum bestehenden Übereinkommen vom 6. Juli 1948, in der Fassung

In Krankenanstalten und Kliniken seit mehr als 30 Jahren erprobt.

Gegründet 1927

PROFUNDUS TIEFENSTRAHLER

Die Erzeugnisse sind in allen guten Fachgeschäften erhältlich.

STEFAN EXNER, Wien VI, Dürergasse 23
Telephon 56 24 63 A 147

H. SCHU & CO

SPEZIAL-ABBRUCHUNTERNEHMEN

Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs

ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN

Wien 3/40, Estepplatz 5, 73 51 98, 73 51 99

Lagerplatz und Sägewerk:

Wien 11, Geringergasse 19/21 Tel. 74 11 83

Karl
Glockenstein KUNSTSTEIN- u. TERRAZZOPLATTENWERK
PÖGGSTALL, Badgasse 30, Tel. 22, NÖ.

A 554

hoch-, tief- und stahlbetonbau
ing. alois feymann baumeister
spittelbergg. 3/3/17 wien 7 tel. 93 86 50

A 815

INSTALLATIONSUNTERNEHMEN
HORICH & Co.

Wien IX, Berggasse 31 — 34 61 99, 34 62 68

Gas-, Wasser- und moderne Badean-
lagen, Zentralheizungen, Öl- und Gas-
feuerungen
Lüftungs- und Klimaanlage
Elektroinstallationen
Licht- und Kraftanlagen

A 692

Theodor Braun Gegr. 1833

Bauschlosserei
Briefkasten- und Blechwarenerzeugung
Automatische Apparate
Maschinenschlosserei, Dreherei

WIEN 4/50 • VIKTORGASSE 18

Telephon 65 71 07
Buchhaltung: 65 25 06

A 943

**AUFBAU-
GESELLSCHAFT**

FÜR HOCH-, TIEF- und EISEN-
BETONBAU m. b. H.

WIEN 3, ESLARNGASSE 18

TELEPHON 72 16 97



A 265

DACHDECKEREI

JOHANN **Capouch**

Wien XXIII,

Siebenhirten, Bernhard Billes-Gasse 5

Telephon 86 91 88

A 728

FÜR
WASCHANLAGEN
JEDER GRÖSSE

JOSEF JESSERNIGG

Stockerau • Wien



A 96

KANALGUSS
ABFLUSSROHRE ALLER ART
BAUWERKZEUGE
HERDE — ÖFEN
SANITÄRE EINRICHTUNGEN
DRUCKROHRE — SCHWERARMATUREN
ARMATUREN
FITTINGS SCHMIEDEEISERNE ROHRE



WALLNER & NEUBERT, WIEN

052 Postfach 30 • 5, Schönbrunner Straße 13 • Tel. 5776 27 Δ • FS 011134 • Telegrammadr. Wallerneubert

Gestetner
VERVIELFÄLTIGUNGSMASCHINEN
SCHABLONEN-FARBE-PAPIER

ROTARY

WIEN I, SEILERSTÄTTE 16

Reparaturwerkstätten, Vervielfältigungsbüros

Telephon 52 15 04 Δ

Filialen: Graz, Innsbruck, Klagenfurt, Linz, Salzburg

A 1156

Bau-, Galanterie- und Lüftungspenglerlei

Erwin
KARMAN

Wien XV, Krebsengartengasse 7

Telephon 92 62 50 und 65 51 23

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 847

Franz Krcal

Sandwerke und Lastentransporte
Erdarbeiten — Schutträumungen
Bagger- und Planierungsgerdte

Wien XXII, Erzherzog Karl-Straße 126

Telephon 22 21 92, 22 21 14

A 7817

BAUMEISTER

Alois Petz

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Fassadenrenovierungen

Wien 2, Schreygasse 6/22
Rechte Stiege, Tel. 35 95 79

A 884

Walter
PRUTSCHER

VERLEGUNG VON PLASTIK-,
GUMMI- UND
LINOLEUMBODENBELAG
BERATUNG

A 044

IN ALLEN FRAGEN DER
UNTERBODENGESTALTUNG

Tel. 55 84 42

WIEN II, PAZMANITENGASSE 2

Josef & Alois Hötl

Pflasterergewerbe

Wien XVI, Enekelstraße 14

Tel. 92 18 152

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 7793

Josef Laimer

Transportunternehmer

Wien XXI, Stammersdorf

Erbpostgasse Nr. 11

Telephon 37 13 21

A 7807

willy stanzl

ISOLIERTECHNIK

Wien 22, Siebenbürgerstraße 48/9, Telephon 22 30 384

Schallschutz
Raumakustik
Lärmbekämpfung

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 1025



A 417

DURAMENT-INDUSTRIEBELÄGE aller Art
„DURAMENT“ Bau-Gesellschaft m. b. H.

WIEN 10, GUDRUNSTRASSE 90 • Telephon 64 23 02, 64 23 26

BUCHDRUCKEREI »**THALIA**«

Hubert Schweinberger

WIEN XVI, BRUNNENGASSE 29

TELEPHON 92 53 66

KONTRAHENT DER STADT WIEN

A 424

BRÜDER LAMBERT
MASCHINEN- UND APPARATEBAU ZAHNRADERZEUGUNG
A 232 WIEN XXI/141 THEODOR KÖRNER-GASSE 32 TEL. 25 23 15

M. & R. SIROKY
STAHLBAU

Wien III • Hauptstraße 153-155 • Telefon 72 13 99 Δ

Stahlkonstruktionen und Blecharbeiten
Bau- und Gewichtschlosserarbeiten
Kunststofffenster und Glaswände aus
MIPOLAM[®]-Elastic-Profilen mit Stahlkern

A 8000

BAUSPENGLEREI

Josef Ertler

Wien III, Rüdengasse 19

Gegründet 1872

Telephon 72 12 81 Serie

A 7933



Ing. Stanzel & Co.

Wien 21

Schloßhofer Straße 41

Telephon 37 33 92

Wir erzeugen und reparieren:

Turnhalleneinrichtungen
Kinderspielplatzeinrichtungen
Turngeräte für den Garten
Wassersprunganlagen

Lieferant öffentlicher Dienststellen A 477

Fenster- und
Türenfabrik

Johann Wanecek & Söhne

WIEN XVIII, Wallrißstr. 67

Fernsprecher 47 11 61 Serie

A 870

»Erdbau«

A 197

ANTON LOIBELSBERGER

DEICHGRÄBEREI — BAGGERUNGEN

KÜNETTENARBEITEN

BLITZSCHUTZ- und KABELARBEITEN

HORIZONTALERDBOHRUNGEN

JEDER DIMENSION

WIEN 23-INZERSDORF

SCHWARZENHAIDESTRASSE 110

TELEPHON 64 18 143

SW-FALTÜREN

DEKORATIV

RAUMSPAREND

BERATUNG

VERKAUF:

Mercantilia

HANDELS-GES. M. B. H.

WIEN XV, Mariahilfer Straße 133

Telephon 83 62 11

A 537



Buchbinderei Spath
MAX WURSAG

ÜBERNAHME SÄMTLICHER
BUCHBINDERARBEITEN

Gegründet 1888

WIEN IX, MARIANNENGASSE 21

RUF 42 43 30

Lieferant der Wiener Stadwerke

A 7697

Franz Böck's Nachfolger

ING. E. und K. SCHINDLER

STADTPFLASTERERMEISTER u. BAUUNTERNEHMER

Wien 12/82 • Ruckergasse 22 • Telephon 83 82 17 • 83 70 044

A 1137

Erdkabellegungen
Tiefbauarbeiten

A 517 **Eugen Kuba** SPEZIALESTRICHE - SINOLAN
Kontrahent öffentlicher Dienststellen
WIEN III, LANDSTR. HAUPTSTRASSE 64 • TEL. 73 71 21

LANG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

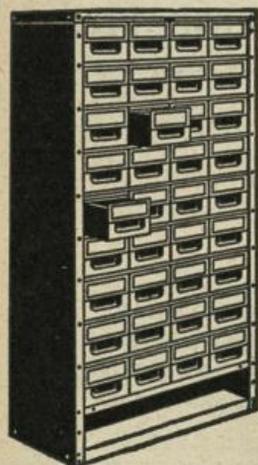
Chemisch - technische Produkte

Mineralöl-Großhandel

WIEN III, VIEHMARKTGASSE 1/3

Telephon 72 32 88

A 8057



LADEN-
SCHRÄNKE
KLEINTEIL-
REGALE
GARDEROBE-
U. WERKZEUG-
KÄSTEN
REGALE
**AUS
STAHL**

H. MARTZAK-GÖRIKE & SÖHNE

WIEN XXIII • BRUNNERSTRASSE 15 • TEL. 86 11 98

A 994



PVC-BODENBELÄGE

ACHAT-SUPER

ALPIN-ELASTIC

ALPIN-SUPER

THELON

THELON-COLOR

THELON-EICHE

THELONETTE

THELOFLEX

LIEFERT

INTERPLASTIC-WERK
AKTIENGESELLSCHAFT

Wien 2, Kleine Stadtgulgasse 9

A 152

UNISTAHL

BAU- u.

ROHRLEITUNGSBAU

GESELLSCHAFT M.B.H.

WIEN V, SCHÖNBRUNNER STRASSE 84

TELEPHON 57 47 05 Δ

PROJEKTIERUNG, LIEFERUNG UND

MONTAGE VON FERN-

UND INDUSTRIE-ROHRLEITUNGEN

(Gas, Wasser, Dampf, Öl usw.)

KOMPLETTE VERSORGUNGSANLAGEN

FÜR ALLE ZWECKE

Kontrahent öffentlicher Dienststellen

A 166

Bauansuchen

eingelangt in der Zeit vom
14. bis 18. März 1966

Neubauten

3. Bezirk: Czapakgasse 14, Wohnhaus, Neusiedler, 13, Gobergasse 59, Bauführer Aufbaugesellschaft, 3, Esrlargasse 18 (2/66).
10. Bezirk: Heimkehrersiedlung, Einfamilienhaus, Josef und Maria Prieler, 4, Weyringergasse 34/11, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (30/66).
- Kleingartenanlage Frohsinn, Sommerhütte, Heinz Pollitzer, 10, Patrubangasse 4/36, Bauführer Bmst. Arch. Heinz Javorszky, 14, Kienmayergasse 44 (24/66).
- Kleingartenanlage Unter-Gaisberg, Sommerhütte, Walter Lichtenauer, 3, Würzlerstraße 16/23, Bauführer Bmst. Ing. Anton Pfisterer, 11, Münnichplatz 3 (2/66).
- E.Z. 146, Gst. 694/1, Büro- und Lagerräume, Wienerberger Transportges., 1, Karlsplatz 1, Bauführer Wienerberger Ziegelfabriks- und Bauges., 1, Karlsplatz 1 (3/66).
- Heimkehrersiedlung, Sindelargasse 59, Einfamilienhaus und Einfriedung, Walter Kasperek, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (38/66).
- Grenzackergasse, Gst. 862/3, Siedlungshaus, Franz und Marie Bobacz, 10, Hardtmuthgasse 74/26, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (4/66).
12. Bezirk: Kreutzingerstraße 28, Zweifamilienkleinwohnungshaus, Johann und Margarete Eberl, Irmine Güllenhof, 12, Wolfganggasse 50, Bauführer unbekannt, Planverfasser: Arch. Ing. Eduard Berger, 15, Hütteldorfer Straße 81 a (M.Abt. 37—12, Kreutzingerstraße 28, 1/66).
13. Bezirk: Klitschgasse, E.Z. 1092, Kat.G. Speising, Einfamilienhaus, Dr. Paul und Dr. Helga Hübl, 1, Freyung 3, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Arthur Fürst, Freistadt, Oberösterreich (M.Abt. 37—13, Klitschgasse, E.Z. 1092, Kat.G. Speising, 1/66).
- Grobeckergasse 2, Wochenendhaus, Josef Zehetmayer, 9, Spittelauer Platz 1, Bauführer Bmst. Ing. Johann Neubauer, 4, Floragasse 7 (M.Abt. 37—13, Grobeckergasse 2, 1/66).
16. Bezirk: Starkenburggasse, E.Z. 4668, Gst. 496/8, Wohnhaus, Franz und Maria Koller, 10, Jagdgasse 7 a, Bauführer Bmst. Ing. Karl Sauerzapf, Neusiedl am See (1/66).
- Kleingartenanlage Waidacker, Los 76, Sommerhütte, Dr. Josef Müller, 15, Chrobakgasse 8, Bauführer Bauges. Gebrüder Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (1/66).
17. Bezirk: Am Heuberg, Los 16, Sommerhütte, Vilma Birg, 16, Grundsteingasse 1/19, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—17, Am Heuberg, 4/66).
- Pointengasse, E.Z. 570, Kat.G. Dornbach, Sommerhütte, Josef Dworak, 3, Marxergasse 22, Bauführer Bmst. Rudolf Horak, 17, Kainzergasse 5 (M.Abt. 37—17, Pointengasse, E.Z. 570, Kat.G. Dornbach, 1/66).
21. Bezirk: Krottenhofgasse, Gst. 2680/1, Weingartenhütte, Paul Zednicker, 21, Brünner Straße 181, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt. 37—21, E.Z. 3323, Kat.G. Stammersdorf, 1/66).
- Kainachgasse 10 a, Siedlungshaus, Therese Tomatisch, i. H., Bauführer Bauunternehmung Beer & Ems Ges. mbH, 5, Zentagasse 47 (M.Abt. 37—21, Kainachgasse 10 a, 1/66).
- Senderstraße, Gst. 2229/10, Wochenendhaus, Josefine Jäger, 10, Van der Null-Gasse 77/3/37, Bauführer Bmst. Karl Ebinger & Co., 21, Stammersdorfer Straße 77 (M.Abt. 37—21, Senderstraße prov. 178, 1/66).
- Kleingartenanlage Obstfreunde, Los 43, Sommerhütte, Johann Hinderl, 2, Kafkagasse 10, Bauführer Holzhäuser Wagner & Hautz, 4, Karolinengasse 14 (M.Abt. 37—21, Kleingartenanlage Obstfreunde, 1/66).
- Maisgasse 4, Zweifamilienhaus, Eva Vrbik, 20, Pappenheimgasse 6, Bauführer Bmst. Alois Strohmaier, 19, Heiligenstädter Straße 39 (M.Abt. 37—21, Maisgasse 4, 1/66).

Stahlbau
Portalbau
Bauschlosserei

RUDOLF ALSCHER

Wien 11, Simmeringer
Hauptstraße 77
Telephon 74 12 98

A 900

ING. GEORG PFEILER & Co.

Unternehmen für Fliesenlegen und Hafnerarbeiten
Spezialbetrieb für Herstellung säurefester Wand- und Bodenbeläge
WIEN V, SCHÖNBRUNNER STRASSE 116/32 TELEPHON 57 62 28

A 251

Kleingartenanlage Frohes Schaffen, Los 70, Sommerhütte, Konrad Wittmann, 20, Treustraße 65/8/5, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermannngasse 8 (M.Abt. 37—21, Kleingartenanlage Frohes Schaffen, 5/66).

22. Bezirk: Verbandweg 41, Einfamilienhaus, Karl und Therese Barta, i. H., Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37—22, Verbandweg 41, 1/66).

Kleingartenanlage Rehlacke, Los 129, Sommerhaus, Ing. Kurt Zech, 9, Galleigasse 6/10, Bauführer Bmst. Walter Schmatral, 12, Breitenfurter Straße 161 (M.Abt. 37—22, Kleingartenanlage Rehlacke, 14/66).

Bukovicgasse 12—14, Einfamilienhaus, Willibald und Brigitte Oiler, 20, Rauscherstraße 11/14, Bauführer Baufirma Karl Josume's Wtw., Püllchsdorf, Sechshauser Straße 30 (M.Abt. 37—22, Bukovicgasse 12—14, 1/66).

Marburggasse 48, Siedlungshaus, Franz und Elfriede Knoll, 15, Kellinggasse 1/15, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Marburggasse 48, 1/66).

Kaschauerplatz 11, Siedlungshaus, Heinz und Elfriede Wolf, 22, Kaschauerplatz 395/503, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Kaschauerplatz 11, 2/66).

Erzherzog Karl-Straße 165, Siedlungshaus, Karl Zeiner, 22, Konstanziagasse 7/3, Bauführer Bmst. Ing. Franz Wegl, 22, Wagramer Straße 126 (M.Abt. 37—22, Erzherzog Karl-Straße 165, 1/66).

Kleingartenanlage Rehlacke, Los 47, Sommerhaus, Josef Neuberger, 2, Mexikoplatz 21/32, Bauführer Bmst. Walter Meindorfer, 21, Am Kaisermühlendamm 45 (M.Abt. 37—22, Kleingartenanlage Rehlacke, 15/66).

Kagran, Gst. 516, Sommerhaus, Walter Hoschopf, 18, Leo Slezak-Gasse 10/9, Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37—22, E.Z. 1731, Kat.G. Kagran, 3/66).

Kagran, Gst. 516, Sommerhaus, R. Tatthaler, 3, Landstraßer Gürtel 11, R. Karlberger, 7, Burggasse 49, Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37—22, E.Z. 1731, Kat.G. Kagran, 4/66).

Kagran, Gst. 516, Sommerhaus, Helmut Massmann, 18, Straßäckergasse 45, Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37—22, E.Z. 1731, Kat.G. Kagran, 5/66).

Nelkenweg 3, Siedlungshaus, Berta Peschek, 22, Nelkenweg 1, Bauführer Bmst. Anton Bohn, 10, Favoritenstraße 108 (M.Abt. 37—22, E.Z. 1422, Kat.G. Aspern, 1/66).

Kagran, E.Z. 1731, Sommerhaus, Ferdinand Göstel, 14, Penzinger Straße 96, Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37—22, Kat.G. Kagran, 6/66).

Kagran, E.Z. 1731, Sommerhaus, Gerhard Liebl, 18, Gentzgasse 111, Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37—22, Kat.G. Kagran, 7/66).

Kagran, E.Z. 1731, Sommerhaus, Viktor Vogel, 12, Steinergasse 13/6, Bauführer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37—22, Kat.G. Kagran, 8/66).

Schafflerhofstraße 79, Siedlungshaus, Olga Zboril, i. H., Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Schafflerhofstraße 79, 1/66).

Erdrauchgasse 10, Sommerhaus, Erich Till, 2, Heinestraße 43, Bauführer Bmst. Ing. W. Nemecek & Sohn, 9, Liechtensteinstraße 121 (M.Abt. 37—22, Mühlhäufel, 3/66).

Strohblumengasse 223, Sommerhaus, Martin Pammer, 22, Genochplatz 1/9, Bauführer Bmst. Ing. W. Nemecek & Sohn, 9, Liechtensteinstraße 121 (M.Abt. 37—22, Mühlhäufel, 4/66).

Kleingartenverein Rehlacke, Los 130, Sommerhaus, Hilde Kovats, 22, Siebenbürgerstraße 4/4/7/24, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermannngasse 8 (M.Abt. 37—22, Kleingartenverein Rehlacke, 18/66).

Hardeggasse 4, Wohnhaus, Ing. Heinz Schmidt, 22, Brausewettergasse 9, Bauführer Bmst. Heinrich Schmidt & Co., 22, Vernholzgasse 12 (M.Abt. 37—22, Hardeggasse 4, 1/66).

23. Bezirk: Liesing, Breitenfurter Straße 263, Hilcosan, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—23, Breitenfurter Straße 263, 1/66).

Mauer, Franz Graßler-Gasse 51, Kanal, Direktor Konrad Dworak, i. H., Bauführer Bmst. Josef Ofenböck, 23, Mauer, Hauptstraße 15 a (M.Abt. 37—23, Franz Graßler-Gasse 51, 2/66).

Mauer, Franz Graßler-Gasse 53, Kanal, Franz Dardak, i. H., Bauführer Bmst. Josef Ofenböck, 23, Mauer, Hauptstraße 15 a (M.Abt. 37—23, Franz Graßler-Gasse 53, 1/66).

Mauer, Karl Schwed-Gasse 82, Kanal, Eva Reitinger, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37—23, Karl Schwed-Gasse 82, 1/66).

Mauer, Marktgemeindengasse 59, Kanal, Karl Miklas, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37—23, Marktgemeindengasse 59, 1/66).

Mauer, Stieglergasse 5460, Kanal, Josef Zeiner, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Karl Lang, 23, Mauer, Haymogasse 69 (M.Abt. 37—23, Stieglergasse 5460, 1/66).

Erlaa, Altmannsdorfer Straße 200, Kanal, Terranova, 1, Schwarzenbergplatz 16, Bauführer Sager & Wörner, 4, Brucknerstraße 2 (M.Abt. 37—23, Altmannsdorfer Straße 200, 6/66).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Operngasse 3, Geschäftslokal, Trans World Airlines Inc., 1, Krugerstraße 2, Bauführer Arch. Dipl.-Ing. Alfred Jungnickel, 18, Bastien-gasse 31 (1/66).

Rauhensteingasse 5, Kohlenkeller, Wiener Spielzeugschachtel, i. H., Bauführer Bmst. Franz Stippel, 22, Donauefelder Straße 233 (2/66).

Schmerlingplatz 8, Abstellraum, Dr. Eduard Schrak, i. H., Bauführer Neue Baugesellschaft Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 16 (2/66).

Sellerstätte 10, Türdurchbruch im Erdgeschoß, Annemarie Bayer, 1, Rauhensteingasse 1, Bauführer Arch. Julius Leister, 20, Jägerstraße 33 (1/66).

2. Bezirk: Engerthstraße 213, Geschäftslokal, Heinz Keck, 2, Kafkastraße 9, Bauführer Baugesellschaft Produktiv, 9, Säulengasse 21 (3/66).

Miesbachgasse 5, Fassade, Michael und Josefine Eigner, i. H., Bauführer Bmst. und Zmst. Ing. Hans Holly, 7, Zieglergasse 81 (2/66).

ASPHALT-UNTERNEHMUNG RAIMUND GUCKLER

Wien X, Ludwig von Höhnel-Gasse 11—15

Telephon 64 12 76, 64 12 77

Asphalt • Straßenbau
Isolierungen • Schwarzdeckungen

A 454

FRANZ FISCHER

MALER- U. ANSTREICHERMEISTER

WIEN 14/89
PENZINGER STRASSE 92
TEL. 82 22 53 WIEN-PROVINZ

MARTIN MITTERBACHER

Handel mit Alteisen, Metallen und Abfallstoffen
Wien 3, Haidingergasse 22, Telephon 73 72 24
Telegrammadresse: „Metmitter“

Lager: Wien 3, Franzosengraben 22
Telephon 72 23 56

Kontrahent der Stadt Wien

A 192

Praterstraße 50/3 und 4, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbauges., 9, Mariannengasse 3 (2/66).

Prater 104 b, Neonanlage, Eduard Kratzert, i. H., Bauführer Neon Hochmayer, 4, Viktorgasse 4 (1/66).

Kleine Pfarrgasse 4, Planwechsel, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Neue Reformbauges., 9, Mariannengasse 3 (3/66).

Sportklubstraße 8, Saunablockhaus, Paul und Maria Kenk, i. H., Bauführer Josef Eller, 10, Alxingergasse 5—7 (3/66).

Heinestraße 38, Neon-Dachanlage, Mikado, 15, Siebeneichengasse 2, Bauführer Neon Brunner, 2, Ilgplatz 3; Bmst. Karl Plachetzky, 22, Groß-Enzersdorf (1/66).

Praterstraße 38, Fassade, Eric G. Selzer, i. H., Bauführer StBmst. Ing. A. Wolfgang Weibing, 6, Stumpergasse 23 (3/66).

Max Winter-Platz 17/2/12, Badenische, Theresia Miedl, i. H., Bauführer StBmst. Josef Markl, 20, Treustraße 62 (4/66).

3. Bezirk: Aspangstraße 31/4, Dr. August Ungethüm, 1, Opernring 11, Bauführer Dr. techn. Hans Ungethüm, 1, Opernring 11 (1/66).

Beatrixgasse 14 b, Wohnungen, Lilly Braun, 3, Baumannstraße 7, Bauführer W. F. Sommer, KG, 10, Ettenreichgasse 21 (1/66).

Keilgasse 15, Planwechsel, Dr. Demuth und Dozent Dr. Renner, Bauführer Bmst. Ing. Wilhelm Sedlak, 10, Quellenstraße 63 (5/66).

Steingasse 10, Dachstuhlwechsung, Karl Schwaiger, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (1/66).

Steingasse 10, Steingewändeauswechslung, Karl Schwaiger, i. H., Bauführer StBmst. Arch. Ing. Franz Pahl, 3, Landstraßer Hauptstraße 88 (2/66).

Rennweg 70, Hauskanal, Dr. Elfriede Smolak, i. H., Bauführer Franz Schamp's Wtw., 23, Inzersdorf, Ober-Laaer Straße 324 (3/66).

Schrottgasse 11, Planwechsel, Julius Meini, 16, Julius Meini-Gasse 3—7, Bauführer John & Kowald, OHG, 1, Wollzeile 39 (1/66).

Ungargasse 3, Ing. Hans Stark, i. H., Bauführer Ing. Karl Fichtinger, 15, Kriemhildplatz 9 (3/66).

Schlachthausgasse 13, Kühlraum im Restaurant, Leopold Amon, i. H., Bauführer Bmst. und Pflasterermeister Johann Schussmann, 7, Lindengasse 7 (1/66).

4. Bezirk: Karolinengasse 21, Fassade, Edeltrude Fischer, 9, Ferstelgasse 6, Bauführer Bauunternehmung Beer & Ems, 5, Zentgasse 47 (1/66).

Wiedner Hauptstraße 36, Geschäftslokal, Josef Adler, 5, Schönbrunner Straße 67, Bauführer Bauges. Fischer & Co., 19, Sieveringer Straße 163 (1/66).

Große Neugasse 8, Westfilm, i. H., Bauführer Erfurth & Co., Bauges. mbH, 8, Josefstädter Straße 75—77 (4/66).

Waaggasse 5/12, Wohnungstrennung, Elisabeth Collin, i. H., Bauführer Frauenfeld & Berghof, 4, Weyringergasse 6 (1/66).

5. Bezirk: Schönbrunner Straße 139/3, Peter Maurer, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Franz Hess, Groß-Rußbach 114, Niederösterreich (5/66).

Kohlgrasse 21, Abtragen der Abschlußdecke und Herstellung einer neuen Stahlbetondecke, Egon Fuss, i. H., Bauführer StBmst. Ing. Adolf Kaufmann, 1, Franz Josefs-Kai 17 (5/66).

Schönbrunner Straße 107, Auswechslung der Decke über dem Erdgeschoß, Stani Sehnal, i. H., Bauführer Püls & Co., Ges. mbH, 18, Währinger Gürtel 9 (5/66).

7. Bezirk: Schottenfeldgasse 65, Dachausbau, Andreas Neider, i. H., Bauführer Dipl.-Ing. Bruno Woldan, 10, Inzersdorfer Straße 125 (1/66).

Halbgasse 27, Planwechsel, Geb.Verw. Rosa Rumpflik, 3, Rennweg 33 a, Bauführer Allianz Bauges., 11, Sedlitzkygasse 20 (1/66).

Kaiserstraße 96, Pfeilerentfernung, H. und M. Kavale, 3, Ungargasse 1, Bauführer Bauges. Vorwähler, 23, Inzersdorf, Neilreichgasse 232 (1/66).

Neubaugasse 60, Badezimmer, Kurt Grossmann, i. H., Bauführer Weiss & Co., 6, Wallgasse 30 (2/66).

Burggasse 43—45, Bad, Maria Finding, i. H., Bauführer Max Schandl, 19, Gebhardtgasse 8 (2/66).

9. Bezirk: Fuchsthallergasse 14, Fassade, Dr. Alfred Stlassny, 6, Gumpendorfer Straße 15, Bauführer StBmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 1, Weiburggasse 10—12 (1/66).

10. Bezirk: Laxenburger Straße 87, f. d. Hauseigentümer Dipl.-Ing. Franz Buresch, i. H., Bauführer Michael Kiss, Hoch- und Tiefbau-Ges. mbH, 23, Siebenhirten, Varonngasse 14 (1/66).

42 33 09

42 33 00

INSTALLATIONS-
UNTERNEHMUNG

Franz Lex

WIEN XVII,
STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-
installationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für
alle Medien und Drücke
Wasserversorgungs-
anlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art

A 7988

Remystraße 17, Dachbodenausbau, Hans und Irene Schengl, i. H., Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdiagasse 7 (1/66).

Kleingartenanlage Frohsinn, Max Aulinger, i. H., Bauführer Bauunternehmung Otto Zeller & Co., 10, Leibnizgasse 20 (3/66).

Kronawettergasse 16, Franz Hörnisch, i. H., Bauführer Bauunternehmung Otto Zeller & Co., 10, Leibnizgasse 20 (3/66).

Schleiergasse 14, Deckenauswechslung, Baurat Dipl.-Ing. Friedrich Gröger, 1, Salvatorgasse 3, Bauführer Standard-Bauges. mbH, 19, Friedlgasse 47 (1/66).

12. Bezirk: Fockygasse 39—41, Hofverbauung, Schoppik & Co., i. H., Bauführer Bmst. Ing. Erich Rudorfer, 5, Zentgasse 31 (M.Abt. 37—12, Fockygasse 39—41, 2/66).

Tivoligasse 15, Planwechsel, Robert Weber, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Hans Wicho, 1, Elisabethstraße 26 (M.Abt. 37—12, Tivoligasse 15, 2/66).

Ignazgasse 12, Pfeilerentfernung, Franz Engelich, i. H., Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Ehrenfelsgasse 22 (M.Abt. 37—12, Ignazgasse 12, 1/66).

Ratschkygasse 52, Wohnungszusammenlegung, Alfred und Elfriede Göbl, i. H., Bauführer Bmst. Josef Lender, 17, Braungasse 30 (M.Abt. 37—12, Ratschkygasse 52, 1/66).

Pottendorfer Straße 23, Dr. Henryk und Fanni Breiter, 8, Fuhrmannsgasse 2 e, Bauführer Bmst. W. Hiecke & Co., 16, Koppstraße 53 (M.Abt. 37—12, Pottendorfer Straße 23, 2/66).

Ratschkygasse 47, Drogerie Wenzel Malek, i. H., Bauführer Bauunternehmung Ing. E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 14 (M.Abt. 37—12, Ratschkygasse 47, 1/66).

Sechtergasse 20, Portal, Modehaus Sauerstein, i. H., Bauführer Stahlbau Hans Hlavacek, 12, Singriengasse 16 (M.Abt. 37—12, Sechtergasse 20, 1/66).

Gierstergasse 15, Johann Koller, i. H., Bauführer Bmst. Franz Hauer, 10, Leibnizgasse 2 (M.Abt. 37—12, Gierstergasse 15, 2/66).

Hilscergasse 19, Josef Kreihsl, 12, Meidlinger Hauptstraße 27, Bauführer Bauges. mbH Franz X. Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7 (M.Abt. 37—12, Hilscergasse 19, 6/66).

Ratschkygasse 1, Adaptierung, Kurt Fribil, i. H., Bauführer Bmst. Josef Felt, 12, Ehrenfelsgasse 22 (M.Abt. 37—12, Ratschkygasse 1, 3/66).

13. Bezirk: Auhofstraße 202, Verein der Freunde des Wohnungseigentums, 3, Rennweg 25, Bauführer Dipl.-Ing. Franz Katslein, 7, Siebensterngasse 42 (M.Abt. 37—13, Auhofstraße 202, 3/66).

Veitingergasse 64—66, Ein- und Abstellplätze, Erste Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Heimstätte, Ges. mbH, 1, Dorotheergasse 7/9, Bauführer Bauges. Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37—13, Veitingergasse 64—66, 2/66).

Lainzer Straße 83, Bodentürverlegung, Walter Pietsch, 14, Ernst Bergmann-Gasse 23, Bauführer Hoch- und Tiefbau Pichler & Co., Ges. mbH, 18, Staudgasse 84 (M.Abt. 37—13, Lainzer Straße 83, 1/66).

Testarellogasse 24, Deckenauswechslung, Schmolli, i. H., Bauführer Bmst. Karl Lachner, 13, Feldkellerergasse 70 (M.Abt. 37—13, Testarellogasse 24, 2/66).

Gallgasse 64, Friederike Eichinger, 13, Lainzer Straße 94/6, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—13, Gallgasse 64, 1/66).

Steinlechnergasse 27, Balkonwindschutz, Dr. Hermann Heuberger, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—13, Steinlechnergasse 27, 1/66).

Steinlechnergasse 27, Balkonwindschutz, Kurt Florian, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—13, Steinlechnergasse 27, 2/66).

Steinlechnergasse 27, Balkonwindschutz, Anna Broer, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—13, Steinlechnergasse 27, 3/66).

Kupelwiesergasse 12, Margarete Eisenkolb, i. H., Bauführer Bmst. und Zmst. Johann Landstetter, Ges. mbH, Altenmarkt an der Ysper (M.Abt. 37—13, Kupelwiesergasse 12, 1/66).

Sauraugasse 4, Dr. Chmelar, i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—13, Sauraugasse 4, 2/66).

Speisinger Straße 80, Philips-GmbH, 10, Triester Straße 64, Bauführer Bauges. Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (M.Abt. 37—13, Speisinger Straße 80, 1/66).

15. Bezirk: Grimmigasse 14, Bmst. Ing. Oswald Richter, 15, Turnergasse 13, Bauführer Bmst. Ing. Oswald Richter, 15, Turnergasse 13 (M.Abt. 37—15, Grimmigasse 14, 5/66).

Märzstraße 56, Anton Löffler, 15, Märzstraße 62, Bauführer Dipl.-Ing. Fritz Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 (M.Abt. 37—15, Märzstraße 56, 1/66).

Pfeiffergasse 1—5, Eri-Werk, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Othmar Biegler, Gumpoldskirchen (M.Abt. 37—15, Pfeiffergasse 1—5, 5/66).

Mariahilfer Straße 203, Josef Pertl, i. H., Bauführer Bmst. Ing. Oswald Richter, 15, Turnergasse 13 (M.Abt. 37—15, Mariahilfer Straße 203, 4/66).

Siebeneichengasse 14, Wanda Grestenberger, i. H., Bauführer Bauges. mbH Hermann & Co., 13, Fasangartengasse 70 a (M.Abt. 37—15, Siebeneichengasse 14, 2/66).

Inneneinrichtungen und moderne
Polstermöbel

HANS EDER

Tapeten, Polstertüren, Matratzen, Vor-
hänge, Fauteuils sowie sämtliche
Dekorationen

Büro: Wien IV, Karlsgasse 16

Werkstätte: Wien IV, Karlsgasse 14

Lieferant öffentl. Dienststellen Tel. 65 32 30

A 839

BAU- UND
GALANTERIESPENGLEREI

Karl Fentler

JOSEF TRNKA'S NFG.

WIEN 21

SCHÖPFLEUTHNERG. 18

TELEPHON 37 91 14, 37 20 73

Lieferant der Gemeinde Wien

A 057

ADOLF FALKENSTEIN

GES. M. B. H.

DEKORATIONSMALER • VERGOLDER
ANSTREICHER • LACKIERER

WIEN VIII/45

JOSEFSTÄDTER STRASSE 27

FERNRUUF 4 2 5 3 7

A 945

Jalousiehaus BINZ & NEIDHART

WIEN II, GREDLERSTRASSE 1 (beim Schwedenplatz), Tel. 35 91 73

Gesellschaft m. b. H.

Kontrahent der Gemeinde Wien

Erzeugungsprogramm: **Verbund-**
jalousien, Innenjalousien, Außen-
jalousien, Rollos, Alu-Deckenkar-
nissen etc. A 1178

Hütteldorfer Straße 95, F. und L. Spitzhütl, i. H.,
Bauführer Portalbau Nikolaus Karaffa, 15, Gold-
schlagstraße 109 (M.Abt. 37—15, Hütteldorfer
Straße 95, 1/66).

16. Bezirk: Brunnengasse 35, Bad, Alois Amon, i. H.,
Bauführer Bmst. Johann Hochwarter, 20, Grei-
seneckergasse 25 (2/66).

Nödlgasse 11, Abänderung und Wohnungszusammen-
legung, Studio Floris, Inhaber W. F. Wrzes-
niak, 7, Westbahnstraße 35 a, Bauführer unbe-
kannt (2/66).

Rückertgasse 23/11 und 15 Wohnungszusammen-
legung, Johann Brauner, i. H., Bauführer Hoch-
und Tiefbau Walter Gauf Ges. mbH, 19, Heiligen-
städter Straße 62 (2/66).

Theodor Storm-Weg 31, Franz Wendl, i. H., Bau-
führer Bmst. Ing. Hermann Schüller, 7, Ziegler-
gasse 54 (1/66).

Wilhelminenstraße 171, Deckenauswechslung,
Werkzeughütte, Ing. Bernhard Conzewitz, i. H.,
Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Ehrenfeldgasse 22
(1/66).

Grütlemeiergasse 19, Josef Stöhr jun. und Josef
Stöhr sen., i. H., Bauführer Bmst. Mathäus Baier,
16, Landsteinerstraße 10 (1/66).

Herbststraße 54, Geschäftslokal, Franz Greil, 16,
Herbststraße 60, Bauführer Bmst. Ferd. Lachinger,
16, Feßtgasse 12 (1/66).

Liebhartsstraße 53, Geschäftslokal, Santora Kaffee,
Adolf Kacer, OHG, 16, Liebhartsstraße 55—57, Bau-
führer Bmst. Ing. Karl Lechner, Sieghartskirchen
(2/66).

Liebhartsstraße 55—57, Geschäftslokal, Santora
Kaffee, Adolf Kacer, OHG, i. H., Bauführer Bmst.
Ing. Karl Lechner, Sieghartskirchen (1/66).

Neulerchenfelder Straße 12, Planwechsel, Komplex
Verw.Ges. mbH, 19, Kaasgrabengasse 39, Bauführer
unbekannt (5/66).

Wurlitzergasse 24, Fassade, Hausverw. Anny
Budín, 16, Ottakringer Straße 201, Bauführer Bmst.
Ferd. Lachinger, 16, Feßtgasse 12 (1/66).

Yppenmarkt, Stände 4049 und 4060, Kanalanschluß,
Leopold Luksch, 16, Friedmannngasse 36, Bau-
führer Ing. Gerhard Petsch, 15, Braunhirschen-
gasse 7 (1/66).

Thalstraße 69, Portal, Josef Kunes, i. H., Bau-
führer unbekannt (2/66).

17. Bezirk: Dornbacher Straße 122, Rauchfang,
Erich Maderbacher, i. H., Bauführer Bmst. Kon-
rad Lötsch, 14, Märzstraße 182 (M.Abt. 37—17,
Dornbacher Straße 122, 1/66).

Lorenz Bayer-Platz 19/4 und 5, Hans Hübler, i. H.,
Bauführer Arch. Ernst Wünsch's Wtw., 1, Neuer
Markt 1 (M.Abt. 37—17, Lorenz Bayer-Platz 19,
1/66).

Leopold Ernst-Gasse 21, Fassade, Benzion Semo, 2,
Franzenbrückenstraße 14, Bauführer Bmst. Arch.
Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29
(M.Abt. 37—17, Leopold Ernst-Gasse 21, 1/66).

Geblergasse 60, Geschäft, Nikolaus Foityn, 1, Sing-
erstraße 3, Bauführer Bmst. Helmut Kern, 2,
Rotensteingasse 13 (M.Abt. 37—17, Geblergasse 60,
1/66).

Dr. Josef Resch-Platz 4, Dachbodenabteile, Alex-
ander Bretterbauer, Bauführer unbekannt
(M.Abt. 37—17, Dr. Josef Resch-Platz 4, 1/66).

Hernalser Hauptstraße 103, Deckenauswechslung,
Geb.Verw. Joh. Formanek & Dr. Eva Lintner,
17, Geblergasse 57, Bauführer Simon Bauges,
mbH, 19, Döblinger Hauptstraße 33 (M.Abt. 37—
17, Hernalser Hauptstraße 103, 1/66).

Kretschkegasse 16, Garage, Dipl.-Ing. Ernst Pöl-
tenstein, i. H., Bauführer Universale Bauges. AG,
1, Rennngasse 6 (M.Abt. 37—17, Kretschkegasse 16,
1/66).

18. Bezirk: Gersthofer Straße 10, Annemarie Sto-
wasser und Johanna Mayr, i. H., Bauführer Bmst.
Ing. Alfons Pöpsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt.
37—XVIII, 3/66).

GÜNTHER EPPICH • KARBIDKALK

Wien III, Untere Weißgerberstr. 61 - Telefon 73 43 27 - LIEFERANT DER GEMEINDE WIEN

COMES-AUSHILFSDIENST

WIEN 1, Seilerstätte 2, Telefon 52 22 85, 52 23 85

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 555

Gersthofer Straße 10, Flugdach, Herbert Dworak,
i. H., Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—XVIII,
4/66).

20. Bezirk: Leystraße 75, Fassade, Geb.Verw. Franz
Schröpfer, 6, Mariahilfer Straße 23, Bauführer
W. Hiecke & Co., 16, Koppstraße 53 (1/66).

21. Bezirk: Schenkendorfgasse 30, Seitentrakt,
Aloisia Eichinger, i. H., Bauführer unbekannt
(M.Abt. 37—21, Schenkendorfgasse 30, 8/66.)

Prager Straße 103, Leuchtstoffröhrenanlage an der
Feuermauer, Kurt Ludwig, 21, Prager Straße 93—
99, Bauführer, Neon Licht Aural, 21, Fännergasse 3
(M.Abt. 37—21, Prager Straße 103, 3/66).

Ödenburger Straße 128, Katharina Vasek, 21, Ber-
zeliusplatz 2/14, Bauführer Bmst. Josef Anderst,
21, Freiheitsplatz 4 (M.Abt. 37—21, Ödenburger
Straße 128, 1/66).

Schnorrngasse 2, Hauskanal, Josefine Tikal, i. H.,
Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildner-
gasse 26 (M.Abt. 37—21, Schnorrngasse 2, 1/66).

Schnorrngasse 8, Hauskanal, Maria Bertilcek, i. H.,
Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildner-
gasse 26 (M.Abt. 37—21, Schnorrngasse 8, 1/66).

Pulkaugasse 14, Margarethe Richter, i. H., Bau-
führer Bmst. Ernst Böhm, 19, Lotheisengasse 27
(M.Abt. 37—21, Pulkaugasse 14, 3/66).

Rosannngasse 27, Hauskanal, Helene Obermayer,
10, Troststraße 125/25, Bauführer Bmst. Zuzag &
Groll, 1, Freyung 1 (M.Abt. 37—21, Rosanna-
gasse 27, 1/66).

Gerstlgasse 7, Pfeilerauswechslung, Hubert Kitten-
berger, i. H., Bauführer Bmst. Pichler & Co.,
Ges. mbH, 18, Staudgasse 84 (M.Abt. 37—21,
Gerstlgasse 7, 1/66).

Wildbadgasse 25, Herbert Braunstorfer, i. H.,
Bauführer Bauges. Sedlaczek & Haier, 2, Große
Stadtgutgasse 36 (M.Abt. 37—21, Wildbadgasse 25,
1/66).

Kravoglgasse 14, Heinz Linnerth, i. H., Bauführer
Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt.
37—21, Kravoglgasse 14, 2/66).

Koschiergasse 7, Johann Schlögl, i. H., Bauführer
Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 2 (M.Abt.
37—21, Koschiergasse 7, 1/66).

Ispergasse 31, Nebengebäude, Maria Zolits, i. H.,
Bauführer Bmst. Anton Bohn, 10, Favoritenstraße
108 (M.Abt. 37—21, Ispergasse 31, 1/66).

Floridsdorfer Hauptstraße 20, Portal, Magister
Robert Bauer, i. H., Bauführer Schmidwerk, 22,
Industriestraße 131—133 (M.Abt. 37—21, Florids-
dorfer Hauptstraße 20, 2/66).

Iselgasse 12, Adelheid Schneider, i. H., Bauführer
Ing. Wilhelm Wawrinsky & Co., 1, Franz Josefs-
Kai 23 (M.Abt. 37—21, Iselgasse 12, 3/66).

Schwaigergasse 10, Elisabeth Haidl, i. H., Bau-
führer Ing. Christian Lillg, 13, Eyslergasse 6
(M.Abt. 37—21, Schwaigergasse 10, 1/66).

Donaufelder Straße 97, Kurt und Helene Kuntner,
i. H., Bauführer Bmst. Ing. Ferdinand Friedrich,
Ollersdorf, Niederösterreich (M.Abt. 37—21, Do-
naufelder Straße 97, 1/66).

Großbauerstraße 118, Dachgeschoß, Ing. Viktor
Ragg, i. H., Bauführer Hoch-, Feuerungs- und
Hüttenbauges., 9, Grünentorgasse 2 (M.Abt. 37—
21, Großbauerstraße 118, 1/66).

22. Bezirk: Aspern, E.Z. 1985, Garage, Otto Heindl,
22, Lutzgrund 727/28, Bauführer Bmst. Walter
Meindorfer, 22, Am Kaisermühlendamm 45 (37/
XXII/As/1985, 1/66).

Siebenbürgerstraße 59, Franz Ertl, i. H., Bau-
führer unbekannt (M.Abt. 37—22, Siebenbürger-
straße 59, 1/66).

Hirschstettner Straße 88, Georg Andre, i. H., Bau-
führer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Aiserbach-
straße 5 (M.Abt. 37—22, Hirschstettner Straße 88,
1/66).

Groß-Enzersdorfer Straße 52, Zmst. Leopold Nach-
bargauer, 22, Saltenstraße 4, Bauführer Zmst.
Leopold Nachbargauer, 22, Saltenstraße 4 (M.Abt.
37—22, Groß-Enzersdorfer Straße 52, 1/66).

Arztgasse 25, Garage, Karl und Maria Mittermann,
i. H., Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßlin-
ger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Arztgasse 25,
1/66).

Baschgasse 18, Alfred Pewny, i. H., Bauführer
Bmst. Karl Wöllner, 21, Überfuhrstraße 13 (M.Abt.
37—22, Baschgasse 18, 1/66).

Hovenweg 49, Kanal, Julius Gneißl, i. H., Bau-
führer A. Sallaberger's Wtw., 22, Rehlackenweg 2
(M.Abt. 37—22, Hovenweg 49, 1/66).

Stadlauer Straße 41, Werkstätte, SK Stahlbau
Katrycz & Co. KG, i. H., Bauführer Bmst. Johann
Zach, 15, Meinhartsdorfer Gasse 1 (M.Abt. 37—
22, Stadlauer Straße 41, 1/66).

Eßlinger Hauptstraße 31, Aufstockung, Egon Lau-
ter, i. H., Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22,
Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37—22, Eßlinger
Hauptstraße 31, 1/66).

Langobardenstraße 2, Garage, Josef Reichert und
Mitbesitzer, i. H., Bauführer Bmst. Stefan Grubi-
ts, 2, Untere Augartenstraße 34 (M.Abt. 37—22,
Langobardenstraße 2, 1/66).

Langobardenstraße 11 und 13, Kanal, Hausverw.
Leopold Röder, 12, Meidlinger Hauptstraße 3,
Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Ehrenfeldgasse 22
(M.Abt. 37—22, Langobardenstraße 11, 1/66).

An der Ostbahn 157, Dachgeschoß, Johann und
Rosa Gattringer, i. H., Bauführer Bmst. Ing.
Stefan Hansal, 22, Meißauergasse 10 (M.Abt. 37—
22, An der Ostbahn 157, 1/66).

23. Bezirk: Inzersdorf, Kleingartenanlage Schloß-
See, Sommerhütte, Franz Gmeinböck, 15, Schwen-
dergasse 61/20, Bauführer Zmst. Josef Kirschner,
Mönchhof, Bahngasse (M.Abt. 37—22, Kleingarten-
anlage Schloß-See, 3/66).

Mauer, Heißgasse 55, Sommerhaus, Hermine
Franz, i. H., Bauführer Nova-Bau, 18, Währinger
Gürtel 71 (M.Abt. 37—23, Heißgasse 55, 1/66).

Abbrüche

1. Bezirk: Schottengasse 6—8, Aborte, Creditanstalt-
Bankverein, Bauführer Universale, Hoch- und
Tiefbau AG (2/66).

7. Bezirk: Bandgasse 1, Dr. Ludwig Polsterer, 7,
Lindengasse 52, Bauführer Walter Gauf, 19, Hei-
ligenstädter Straße 62 (3/66).

8. Bezirk: Buchfeldgasse 16, Österreichische Stu-
dentenförderungsförderung, 1, Fähringasse 10, Bau-
führer H. Schu & Co., 3, Esteplatz 5 (1/66).

12. Bezirk: Pottendorfer Straße 23, Hoftrakt, Dok-
tor Henryk und Fanni Breiter, 8, Fuhrmanns-
gasse 2e, Bauführer Bmst. W. Hiecke & Co.,
16, Koppstraße 53 (M.Abt. 37—12, Pottendorfer
Straße 23, 1/66).



**J. Führer &
Ing. R. Führer**

WIEN VI, BRÜCKENGASSE • TEL. Δ 56 36 04

Fliesenimporte
Fliesenverkleidungen
keramische
Pflasterungen
Säureschutzbauten
Steinzeugrohrkanäle

A 948

Zentralheizungen
und Sanitäranlagen

2x, B": „BLUMAUER — BAUERNMARKT“

ING. WILHELM BLUMAUER

ZENTRALE: WIEN 1, BAUERNMARKT 24, TELEPHON 63 54 15
FILIALE: WIEN 18, GYMNASIUMSTRASSE 21, TEL. 34 81 62

A 525

- Vivenotgasse 21, Althaus, Rechtsanwalt Dr. Friedrich Aichberger, 1, Stubenbastei 2, Bauführer Bauunternehmung Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (M.Abt. 37 — 12, Vivenotgasse 21, 3/66).
13. **Bezirk:** Auhofstraße 225, Transal Transport-Ges. mbH, 7, Kaiserstraße 71, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37 — 13, Auhofstraße 225, 1/66).
17. **Bezirk:** Hernals Hauptstraße 45, Hofanbau, Dipl.-Ing. Richard Urban, i. H., Bauführer Robert Reisser, 17, Kalvarienberggasse 25 (M.Abt. 37 — 17, Hernals Hauptstraße 45, 1/66).
18. **Bezirk:** Schindlergasse 45, Holzveranda, Doktor Erwin Lichtenegger, i. H., Bauführer Bauges. mbH Hermann & Co., 13, Fasangartengasse 70 a (M.Abt. 37 — XVIII, 1/66).

Grundabteilungen

6. **Bezirk:** Mariahilf, E.Z. 716, Gst. 1066, Astralux, Franz Mitterdorfer (M.Abt. 64 — 1055/66).
8. **Bezirk:** Josefstadt, E.Z. 778, Gst. 1002, Dipl.-Ing. Max Schedy, 1, Schottenring 28 (M.Abt. 64 — 1057/66).
9. **Bezirk:** Alsergrund, E.Z. 627, Gst. 940/1; E.Z. 764, Gst. 941/1, Arch. Kurt Walder, 9, Lustkandlgasse 26 (M.Abt. 64 — 1067/66).
11. **Bezirk:** Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 257, Gst. 746/4; E.Z. 97, Gst. 746/1; E.Z. 273, Gst. 1948/3, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1060/66).
- Kaiser-Ebersdorf, E.Z. 4, Gst. 27; E.Z. 922, Gste. 28/1, 28/2, 28/3, Baurat h. c. Ing. Egon Magyar, 1, Helfersdorferstraße 4 (M.Abt. 64 — 1056/66).
- Albern, E.Z. 133, Gste. 142/2, 142/3, Leopold und Johanna Hobiger, 11, Albern 37 (M.Abt. 64 — 1089/66).
12. **Bezirk:** Unter-Meidling, E.Z. 33, Gst. 92/5, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1059/66).
13. **Bezirk:** Auhof, E.Z. 823, Gste. 1055/1, 428, Roderich Winkler, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 1004/66).
17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 2368, Gste. 954/17, 954/18, Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 64 — 1058/66).
19. **Bezirk:** Unter-Sievering, E.Z. 317, Gst. 454/2; E.Z. 68, Gste. 444/7 u. a.; E.Z. 69, Gemeinnützige Wohnungsgenossenschaft Heimhof, 8, Laudongasse 22 (M.Abt. 64 — 1036/66).
- Ober-Döbling, E.Z. 2206, Gst. 843/22, Mobil Oil Austria AG, 1, Schwarzenbergplatz 16 (M.Abt. 64 — 1017/66).
- Ober-Döbling, E.Z. 97, Gst. 820/8; E.Z. 306, Gst. 820/9; E.Z. 1779, Gste. 820/20 u. a.; E.Z. 1755 u. a., Stadt Wien (M.Abt. 64 — 1005/66).
21. **Bezirk:** Stammersdorf, E.Z. 2451, Gst. 717/18; E.Z. 2031, Gste. 717/17, 759, Dr. Elisabeth Baudisch und Hermine Salomon, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 — 1002/66).
22. **Bezirk:** Eßling, E.Z. 653, Gst. 369/327; E.Z. 330, Gste. 369/328 u. a.; E.Z. 4181, Johann und Marie Krauskopf, 22, Bojanusgasse 10 (M.Abt. 64 — 1001/66).
23. **Bezirk:** Atzgersdorf, E.Z. 423, Gst. 494, Karl und Rosa Hödl, durch Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 64 — 1003/66).

Fluchtlinien

3. **Bezirk:** Erdbergstraße 172, Realkanzlei Walter Szeke, 16, Lerchenfelder Gürtel 13 (1/66).
- Keinergasse 10, Bmst. Ing. Otto Binder, 10, Gudrunstraße 168 (1/66).
5. **Bezirk:** Johanngasse 21, Geb.Verw. Heinrich Roth, 5, St. Johann-Gasse 16 (1/66).
9. **Bezirk:** Sobieskigasse 17, Arch. Kurt Walder, 9, Lustkandlgasse 26 (1/66).
- Sobieskigasse 19, Arch. Kurt Walder, 9, Lustkandlgasse 26 (1/66).

10. **Bezirk:** E.Z. 263, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, Hermine Dorn, 10, Angelgasse 52 (M.Abt. 37 — 1610/66).
- E.Z. 295, 725, Kat.G. Ober-Laa, Martha Erdöl-Ges. mbH, 9, Peregirgasse 4 (M.Abt. 37 — 1726/66).
11. **Bezirk:** E.Z. 30, Kat.G. Simmering, Transport-Unternehmung Schwinghammer & Co., 3, Arsenalweg 49 (M.Abt. 37 — 1672/66).
- E.Z. 62, Kat.G. Simmering, f. d. Eigentümer Ing. Alfred Marek, 13, Auhofstraße 17 (M.Abt. 37 — 1671/66).
12. **Bezirk:** E.Z. 374, Kat.G. Unter-Meidling, f. d. Eigentümer Ing. Alfred Marek, 13, Auhofstraße 17 (M.Abt. 37 — 1673/66).
- E.Z. 1284, Kat.G. Unter-Meidling, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Ernst Plohar, 4, Schleifmühlgasse 3/15 (M.Abt. 37 — 1737/66).
13. **Bezirk:** E.Z. 58, 188, Kat.G. Speising, Leopold Söllner, 13, Hermesstraße 1 f (M.Abt. 37 — 1622/66).
- E.Z. 2805, Kat.G. Ober-St. Veit, Hannelore Seper, 15, Neubaugürtel 23 a (M.Abt. 37 — 1632/66).
- E.Z. 710, Kat.G. Ober-St. Veit, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Holk-Hrebicek, 7, Westbahnstraße 23 (M.Abt. 37 — 1674/66).
14. **Bezirk:** E.Z. 574, Kat.G. Ober-Baumgarten, Dkfm. Luise Tuma, 14, Minorgasse 20 (M.Abt. 37 — 1575/66).
- E.Z. 1134, Kat.G. Pötzleinsdorf, Walter Paul, 18, Bastiengasse 78 (M.Abt. 37 — 1578/66).
- E.Z. 1884, Kat.G. Hütteldorf, Friedrich Hartl, 16, Thaliastraße 9 (M.Abt. 37 — 1657/66).
- E.Z. 89, Kat.G. Penzing, M.Abt. 28 — 4013/23/63 (M.Abt. 37 — 1699/66).
15. **Bezirk:** E.Z. 142, Kat.G. Fünfhaus, Österreichisches Heimwerk, Gemeinnützige Wohnbaugesellschaft mbH, 6, Mariahilfer Straße 31 (M.Abt. 37 — 1636/66).
16. **Bezirk:** E.Z. 2345, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau Bmst. Dipl.-Ing. Walter Friedreich, 16, Albrechtskreithgasse 32 (M.Abt. 37 — 1576/66).
- E.Z. 2724, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 1647/66).
- E.Z. 626, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 1693/66).
- E.Z. 2681, Kat.G. Dornbach, Arch. Herbert Ursprunger, 18, Schöffelgasse 12 (M.Abt. 37 — 1606/66).
- E.Z. 1339, Kat.G. Dornbach, Pfarramt Sühnekirche, 17, Dr. Josef Resch-Platz 12 (M.Abt. 37 — 1646/66).
- E.Z. 2677, 269, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Baurat h. c. Dipl.-Ing. Dr. techn. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 1696/66).
17. **Bezirk:** E.Z. 1174, Kat.G. Dornbach, Eleonore Vucković, 17, Savoyenstraße 7 (M.Abt. 37 — 1744/66).
18. **Bezirk:** E.Z. 518, Kat.G. Währing, f. d. Eigentümer Franz X. Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7 (M.Abt. 37 — 1577/66).
- E.Z. 1252, Kat.G. Pötzleinsdorf, f. d. Eigentümer Ing. Hans Kretschmer, 19, Escherichgasse 7 (M.Abt. 37 — 1700/66).
19. **Bezirk:** E.Z. 1018, Kat.G. Heiligenstadt, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Ulf Röhrig, Klosterneuburg, Leopoldstraße 13 (M.Abt. 37 — 1572/66).
20. **Bezirk:** E.Z. 5437, 5438, 5439 u. a., Gdb. Brigittenau (M.Abt. 41 — 1736/63 Vm., 244/66).
21. **Bezirk:** E.Z. 350, 298, Kat.G. Donauefeld, f. d. Eigentümer StBmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37 — 1571/66).
- E.Z. 362, Kat.G. Schwarzlackenau, Leopold Hotowy, 21, Deuberggasse 17 (M.Abt. 37 — 1573/66).
- E.Z. 979, Kat.G. Stammersdorf, Gottfried Floder, 18, Thimiggasse 11 (M.Abt. 37 — 1574/66).
- E.Z. 966, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Baugesellschaft Franz X. Stachl & Co., 8, Lenaugasse 7 (M.Abt. 37 — 1590/66).
- E.Z. 62, Kat.G. Groß-Jedlersdorf, Adolf Kamptner, 21, Jedlersdorfer Straße 147 (M.Abt. 37 — 1591/66).

- E.Z. 2678, Kat.G. Leopoldau, Ing. Alfred Palas, 3, Rennweg 33 a (M.Abt. 37 — 1605/66).
- E.Z. 558, Kat.G. Jedlese, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 1621/66).
- E.Z. 989, Kat.G. Donauefeld, Johann Hindler, 2, Kafkastraße 10 (M.Abt. 37 — 1637/66).
- E.Z. 419, Kat.G. Schwarzlackenau, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 1694/66).
- E.Z. 17, Kat.G. Strebersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 1695/66).
- E.Z. 217, Kat.G. Floridsdorf, f. d. Eigentümer Bmst. Ing. Alfons Papsch, 18, Herbeckstraße 52 (M.Abt. 37 — 1701/66).
- E.Z. 222, Kat.G. Floridsdorf, f. d. Eigentümer Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 20 (M.Abt. 37 — 1725/66).
- E.Z. 1358, Kat.G. Donauefeld, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Walter Lechner, 3, Landstraßer Hauptstraße 134 (M.Abt. 37 — 1741/66).
- E.Z. 634, Kat.G. Jedlese, f. d. Eigentümer Stadtsteinmetzmeister Franz Polgar, 21, Wettstein-gasse 1 (M.Abt. 37 — 1742/66).
22. **Bezirk:** E.Z. 1339, Kat.G. Kagran, Pauline Frühberger, 22, Georg Bilgeri-Straße 58 (M.Abt. 37 — 1517/66).
- E.Z. 1138, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Ing. Franz Hrdina, 23, Mauer, Heißgasse 37 (M.Abt. 37 — 1579/66).
- E.Z. 310, Kat.G. Stadlau, Ing. Fritz Wagner, 9, Liechtensteinstraße 84 (M.Abt. 37 — 1633/66).
- E.Z. 1126, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Arch. Ing. Karl Koozab, 14, Matznergasse 44 (M.Abt. 37 — 1635/66).
- E.Z. 1742, 1964, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Franz Horacek, 1, Gonzagagasse 19 (M.Abt. 37 — 1648/66).
- E.Z. 675, Kat.G. Eßling, Ing. Jürgen Burner, 22, Adam Betz-Gasse 24 (M.Abt. 37 — 1649/66).
- E.Z. 413, Kat.G. Eßling, f. d. Eigentümer Bmst. Walter Prinz, 22, Lobaugasse 25 (M.Abt. 37 — 1650/66).
- E.Z. 2638, Kat.G. Aspern, Ernst Palkovits, 22, Aspern, Kürbisweg 47 (M.Abt. 37 — 1668/66).
- E.Z. 75, Kat.G. Hirschstetten, f. d. Eigentümer StBmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37 — 1687/66).
- E.Z. 819, 815, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Britta Eigner, 2, Heinestraße 43 (M.Abt. 37 — 1679/66).
- E.Z. 371, Kat.G. Breitenlee, Georg Korner, 22, Giersterweg 5 (M.Abt. 37 — 1698/66).
- E.Z. 763, Kat.G. Hirschstetten, Josef Koller, 21, Sebaldegasse 11 (M.Abt. 37 — 1727/66).
- E.Z. 1140, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Bmst. Alois Sallaberger's Wtw., 22, PRIXGASSE 4 (M.Abt. 37 — 1738/66).
- E.Z. 1453, Kat.G. Aspern, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 4, Preßgasse 28 (M.Abt. 37 — 1745/66).
23. **Bezirk:** E.Z. 1047, Kat.G. Mauer, Karl Rieger, 7, Mariahilfer Straße 106 (M.Abt. 37 — 1609/66).
- E.Z. 529, Kat.G. Erlaa, StBmst. Arch. Peter Treiber, 23, Premgasse 23 (M.Abt. 37 — 1645/66).
- E.Z. 5415, Kat.G. Mauer, Rudolf Hasa, 23, Bertégasse 32 (M.Abt. 37 — 1634/66).
- E.Z. 4162, Kat.G. Mauer, Hermine Böltner, 15, Selzergasse 20 (M.Abt. 37 — 1659/66).
- E.Z. 1695, Kat.G. Mauer, Adele Heinisch, 23, Mauer, Am Spiegel (M.Abt. 37 — 1658/66).
- E.Z. 1792, Kat.G. Mauer, Hertha Prenner, 14, Märzstraße 123 (M.Abt. 37 — 1688/66).
- E.Z. 2153, Kat.G. Mauer, Paula Kovacz, 23, Franz Graßler-Gasse 65 (M.Abt. 37 — 1721/66).
- E.Z. 2016, Kat.G. Mauer, Karoline Koczera, 23, Franz Graßler-Gasse 57 (M.Abt. 37 — 1722/66).
- E.Z. 2017, Kat.G. Mauer, Eugen Brunschwiler, 23, Franz Graßler-Gasse 61—63 (M.Abt. 37 — 1723/66).
- E.Z. 4118, Kat.G. Mauer, Rudolf Widbacher, 23, Franz Graßler-Gasse 59 (M.Abt. 37 — 1724/66).

SINOLAN - Estriche

ideal für Wohn-, Büro- und Geschäftsräume, Schulen, Kasernen und Krankenhäuser

SINOLAN - Strapazierböden für Fabriken und Garagen bestens bewährt

FRANZ v. FURTENBACH

Wiener Neustadt, Ungargasse
02622, 2222

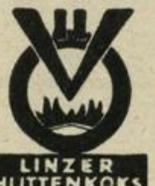
A 411



GASKOKS-VERTRIEB

Gesellschaft m. b. H.

WIEN I, OPPOLZERGASSE 6 • TELEPHON 63 76 86 Serie



GENERALVERTRIEB

von Wiener Gaskoks und Linzer Hüttenkoks, Steinkohlen, Braunkohlen und Briketts aus allen Revieren

A 039

Bautischlerei
Johann Stippl

Wien XXII, Kagraner Platz 8

Telephon 22 11 70

A 520

VENTILATOREN
AXIALGEBLÄSE
HEIZ- und KÜHLBATTERIEN
ZYKLONE
FILTERANLAGEN
BLECHROHRLEITUNGEN

KLIMAAANLAGEN
LÜFTUNGS- und LUFTHEIZANLAGEN
ENTNEBELUNGSANLAGEN
ENTSTAUBUNGSANLAGEN
FARBNEBELABSAUGEANLAGEN
SPÄNEABSAUGEANLAGEN

HEINZEL & FLORIMUND

WIEN XVI, REDTENBACHERGASSE 7-11, TEL. 46 36 83, 46 25 01

A 689

Heizverluste } 4 wichtige Probleme
Zugluft } in einem
Lärm u. Staub } zu beseitigen durch:

HEIMFRIED

Fenster- und Türdichtung

Lebensdauer über 30 Jahre

HEINRICH FRITSCH, Wien VII, Kircheng. 43

Telephon 93 95 08 Serie

Lieferant der Gemeinde Wien A 292

Moderne Anstaltsbäckereien
Mischmaschinen — Backöfen

Werner & Pfeleiderer

Aktiengesellschaft

Wien XVI/107, Odoakergasse 35

TEL. 46 26 55 Δ

A 023

BAU- UND PORTALGLASEREI

A. Nadachowski

Spezialist für Dachverglasungen
und Vergläuung mit Isoliergläsern
Bildereinrahmungen sowie allen
einschlägigen Arbeiten

Übernahme
sämtlicher
Glasarbeiten

Wien III, Untere Weißgerberstraße 4

Telephon 73 12 80

Wien VII, Burggasse 22

Telephon 93 36 52

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 1175



SCHIFF & STERN APPARATEBAU FÜR WÄRMEWIRTSCHAFT
GES. M. B. H.

WIEN II, UNTERE DONAUSTRASSE 41

TELEPHON 55 86 56

TELEGRAMM-ADRESSE: SCHIFFSTERN WIEN

Erzeugungsprogramm: Wasserreinigung, Warmwasserbereitung, Zentralheizungskessel, Druck-
minderer Flüssigkeitsförderer, Wärmeaustauscher, Dampfspeicher

A 120

Alü-Well

Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau

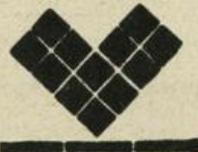
KRASA & CO.

WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 934501

A 107

Ing. **EMIL
PAVLIK**

PFLASTER- U.
WANDVER-
KLEIDUNGEN



Import von
Fliesen u. Platten

Wien XIII, Viktor-Lönn-Gasse 19
Telephon 82 54 22

A 846

HOFER BAUGESELLSCHAFT

M. B. H.

HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
WIEN I, BARTENSTEINGASSE 4 • TEL. 431139

A 166

METALLSCHILDERSFABRIK

HANS GNAD

WIEN VII • KANDLGASSE 22

TEL. 93 62 43

Metallschilder aller Art

Skalen, Zifferblätter

bedruckt, geätzt, eloxiert und graviert

A 1155

**STRASSENBAU UND
PFLASTERUNGEN**

Kontrahent der Gemeinde Wien

Emil Schlepitzka

Wien XVIII, Staudgasse 1, Tel. 43 36 92

A 243

RINGHOFFER

Gesellschaft m. b. H.

WIEN II, SIMMERINGER HAUPTSTRASSE 100

Telephon 74 16 01 Δ

Automobil-Fabrik und Reparatur-Werkstätte
PEUGEOT- u. ROVER-Service • Karosseriebau
Umbauten • Autobusse • San.-Wagen • Bestat-
tungsfahrzeuge • Bahrwagen • Sanitätssärge
MAGIRUS DEUTZ, Feuerwehr-Fahrzeuge und
Magirus-Leitern • Reparaturen

Lieferant der Stadt Wien

A 7826

INSTALLATIONSMATERIAL

für Gas-, Wasser-, Dampf- und sanitäre Anlagen sowie
sämtliche Einrichtungsgegenstände

OKA

Großhandel für Bau- und Industriebedarf

Karl Breyer

WIEN 7, KIRCHENGASSE 41

Telephon 93 25 41 Serie

Fernschreiber 01 10 49

A 706



Werk I: Hollabrunn, NÖ Tel. 39

Werk II: Wolfshoferamt, NÖ

**PARKETTEN — FURNIERE
HOLZBAUWERKE**

Karl Brandstätter

Wien IV, Klagbaumgasse 17 - Telephon 57 25 38

LIEFERANT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

A 271

JOHANN PATZER

Bau- und Galanterie-Spenglerei

Neuanfertigung sämtlicher Bau-
und Galanterie-Spenglerarbeiten
sowie Übernahme jeglicher ein-
schlägiger Reparaturen

Wien XI/81, Mühlangergasse 27

Telephon 77 68 884

A 695

Blick über den Ozean

Es geschah vor 60 Jahren in San Francisco ...

Am 18. April wird man in ganz Amerika der furchtbarsten Katastrophe gedenken, die den Kontinent jemals heimgesucht hat: des Erdbebens von San Francisco, das nun genau 60 Jahre zurückliegt. Die Stadt, die damals fast völlig zerstört wurde, war noch nicht alt gewesen: erst der große Goldrausch von 1849, der tausende Abenteurer nach Kalifornien zog, hatte die Einwohnerzahl des kleinen, spanischen Fischerdorfes San Francisco binnen vier Jahren von 60 auf 15.000 hinaufschnellen lassen. Ein halbes Jahrhundert später hatte die Stadt schon 400.000 Einwohner. Und obwohl sie damals längst eines der wichtigsten Handelszentren der USA war, hatte sie sich doch einen seltsam orientalischen, farbenfrohen Charakter bewahrt, der aus der Zeit stammte, als es noch keine Eisenbahnen gab und der Hafen San Francisco leichter von Schanghai, Singapore und Tokio aus zu erreichen war als von New York. In San Francisco lebten mehr Chinesen, Malayen, Russen und Japaner als irgendwo sonst auf der westlichen Hemisphäre.

1906 hatte der Wohlstand dieses größten Hafens der Westküste märchenhafte Ausmaße erreicht. Die Stadt, wie Rom auf vielen Hügeln errichtet, besaß zahlreiche Theater, erstklassige Hotels und große Geschäftshäuser. Viele Geologen hatten zwar warnend darauf hingewiesen, daß die Stadt gerade auf jener kontinentalen Bruchlinie errichtet worden sei, die das vulkanische Kalifornien der Länge nach durchzieht, und tatsächlich war jene Gegend zwischen 1849 und 1851 von

sechs Erdbebenwellen heimgesucht worden. Aber niemand beachtete die Warnungen.

In 48 Sekunden war die Stadt zerstört

Am Abend des 17. April 1906, der ein Dienstag war, sang Enrico Caruso in der Großen Oper von San Francisco in „Carmen“. Manche, die in dieser Nacht erst spät heimkamen, waren kaum eingeschlafen, als sie unsanft aus den Betten geschleudert wurden. Kasten stürzten um und Uhren fielen von den Wänden. Ihre Zeiger blieben auf 5.13 Uhr stehen. Die Erde zuckte wie im Krampf; breite Risse öffneten sich in den Straßen und wurden von den niederstürzenden Hausfassaden wieder verschüttet. Es war das stärkste Erdbeben, das die USA je betroffen hatte. Die ärgsten Stöße dauerten zwar nur 48 Sekunden, aber den Bewohnern der Stadt schien das eine Ewigkeit. Schwächere Beben folgten den ganzen Tag über.

Das Erdbeben traf nicht nur San Francisco. In einer Länge von fast 500 Kilometer verschob sich das Land an der kontinentalen (St. Andreas-) Bruchlinie durchschnittlich um eineinviertel Meter vertikal und drei Meter horizontal. Mächtige, meterdicke Rotholzbäume, die auf der Bruchlinie standen, wurden wie Brennholz gespalten, Häuser und Straßen zerrissen und Eisenbahnen aus den Geleisen geworfen. Die Zerstörungszone war gegen 60 Kilometer breit.

In der Stadt selbst stürzten zahlreiche Häuser ein. Das Rathaus, das sieben Millionen

Dollar gekostet hatte, und viele andere Prunkgebäude, die man zu schnell und zu leicht gebaut hatte, fielen wie Kartenhäuser zusammen. Nur Bauten aus Eisenbeton und Häuser mit Stahlgerüsten hielten den Erdstößen stand. In einer der größten Druckereien der Stadt liefen die Setzer beim ersten Beben die Stiegen hinunter. Kaum hatten sie die Straße erreicht, als auch schon die schweren Druckpressen durch die Fußböden brachen.

Nach dem Beben kam das Feuer

Obwohl kaum ein Gebäude der Stadt unbeschädigt geblieben war und hunderte Menschen tot unter den Mauertrümmern lagen, hatte der Untergang von San Francisco doch nur erst begonnen. Durch Gasrohrbrüche, Kurzschlüsse und umgestürzte Öfen waren Brände entstanden, und als die Feuerwehrlente herbeieilte und ihre Schläuche an die Hydranten schraubte, bemerkten sie zu ihrem Entsetzen, daß das Erdbeben auch die Wasserleitungen zerstört hatte. Fast neunzig Prozent der Häuser von San Francisco waren aus Holz. Das Unglück, das nun begann, nahm immer weitere Ausmaße an. Die einzelnen Brände schlossen sich zusammen, und bald war San Francisco ein einziges Flammenmeer.

Man arbeitete in rasender Eile, um die Verletzten und Verschütteten aus den eingestürzten Häusern zu bergen, bevor die Flammen sie erreichten. Das Feuer zerstörte die dichtverbauten Wohnbezirke und griff auf das Geschäfts- und Vergnügungsviertel über. Chinatown, die größte chinesische Siedlung außerhalb Asiens, ein Wunderwerk östlicher Baukunst und orientalischer Zaubers, wurde völlig vernichtet. Die zahlreichen Italiener der Stadt konnten mehrere Häuser ihres Viertels retten, indem sie die Flammen mit weingetränkten Säcken erstickten.

(Schluß folgt)



Wie nach einem schweren Bombenangriff sah es in San Francisco aus. Und doch war tiefer Frieden an jenem 18. April 1906, als die Stadt vom größten Erdbeben heimgesucht wurde, das es je in den Vereinigten Staaten gab. Nach dem Erdbeben setzte ein großer Brand das Zerstörungswerk fort. Das Bild wurde wenige Tage nach der Katastrophe aufgenommen.

Bad Ischl: Nach dem Wiederaufbau des Ischler Kurhauses, das bekanntlich durch einen Brand zerstört worden war, finden heuer, und zwar vom 24. Juli bis 28. August, wieder Operettenwochen statt. Zur Aufführung gelangen Lehárs „Lustige Witwe“ und Johann Strauß' „Wiener Blut“. Neben den Operettenaufführungen (jeweils Sonntag und Donnerstag) werden in Bad Ischl auch Kurkonzerte und Solistenabende veranstaltet. Ein Festkonzert der Wiener Symphoniker unter Wolfgang Sawallisch am 19. Juni bildet den künstlerischen Höhepunkt der Jubiläumsfeierlichkeiten aus Anlaß der vor fünf-hundert Jahren erfolgten Markterhebung Bad Ischls.

Wiener Neustadt: Die Ausstellung „Wiener Neustadt als Residenz Friedrich III.“, die von Mai bis Oktober 1966 in dem restaurierten ehemaligen Kloster St. Peter in der Sperr in Wiener Neustadt (Niederösterreich) zu sehen sein wird, sieht eine Dreiteilung des Materials vor. Im gotischen Kreuzgang wird die Entwicklung der Stadt bis zu ihrer Rang-erhöhung zur kaiserlichen Residenz durch Friedrich III. (1440 bis 1493) dargestellt werden. Die Ausstellung im Kirchenschiff wird der Illustration des Lebens des Kaisers, seiner Taten, Erfolge und Niederlagen gewidmet sein, die Ausstellung im Chor soll das geistige Leben seiner Zeit sowie vor allem die Kunst dieser Epoche verlebendigen. Die Rolle Friedrichs als Förderer und Mäzen soll eingehend gewürdigt werden, ebenso die Stellung Wiener Neustadts als politisches Zentrum seines Herrschaftsbereiches.